

wattenwiler post

2015-2

Einladung zur Versammlung
der Einwohnergemeinde
Wattenwil vom
3. Juni 2015





Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag	08.00 bis 11.30	14.00 bis 17.00
Dienstag	08.00 bis 11.30	14.00 bis 17.00
Mittwoch	geschlossen	geschlossen
Donnerstag	08.00 bis 11.30	14.00 bis 18.00
Freitag	08.00 bis 11.30	14.00 bis 16.00

Telefon und E-Mail

Gemeindeverwaltung	033 359 59 11	info@wattenwil.ch
Finanzverwaltung	033 359 59 31	finanzverwaltung@wattenwil.ch
Bauverwaltung	033 359 59 41	info@regiobv.ch
Ausgleichskasse	033 359 59 51	ahv@wattenwil.ch
Sozialdienst	033 359 59 61	sozialdienst@wattenwil.ch
Alimenteninkasso	033 359 59 55	alimente@wattenwil.ch
Wasserversorgung	033 359 59 43	in Notfällen, wie Wasserleitungsbrüche

Internet www.wattenwil.ch

Identitätskarte und Schweizer Pass beantragen

Um einen neuen Pass oder eine Identitätskarte zu beantragen benötigen Sie einen Termin bei einem der Ausweiszentren (z.B. Scheibenstrasse 3, Thun). Vereinbaren Sie diesen über das Callcenter (031 635 40 00) oder über www.schweizerpass.ch. Ein Onlineantrag verkürzt die Dauer Ihrer Vorsprache im Ausweiszentrum.



Impressum Ausgabe 2015-2

Erscheinungsdatum
21.05.2015
Auflage: 1525 Expl.

Redaktion
Gemeindeverwaltung
3665 Wattenwil
Redaktionsteam:
Manuel Liechti
Martin Frey
Rita Antenen
Susanne Hänni
Beat Stoll
Nadine Werthmüller

Bild Titelseite
aus Gürbekalender

nächste Ausgabe
03.09.2015
Redaktionsschluss
04.08.2015

Inhalt

Gemeinderat	
Der Gemeindepräsident zum lieben Geld.....	3
Einladung zur ordentlichen Versammlung der Einwohnergemeinde Wattenwil	4
Trakt. 1 Rechnung 2014	5
Trakt. 2 Jahresbericht RPK	9
Trakt. 3 Neubau Sauberwasserleitungen	10
Pressemitteilungen	11
Voranzeige Bundesfeier 2015	12
Ressorts / Kommissionen	
Gürbejahr 2015.....	13
9. Wattenwil-Marsch 16. August 2015	14
Fête de la Musique in Wattenwil	16
Vorstellung Ressort Tiefbau.....	18
Verwaltung	
Schnuppernachmittag.....	12
Neue Abstimmungsunterlagen.....	20
Hundetaxe 2015	20
Personelles.....	21
Sophie Müller, Sozialarbeiterin stellt sich vor..	21
Neuzuzüger	22
Integrationsprojekt Kehrachtsammelstelle	22

Was sind Mikroverunreinigungen?.....	22
Tageskarte Gemeinde	27

Institutionen / Vereine

Veranstaltungskalender.....	17
Neu in der Bibliothek: Papierloses Lesen	23
BEO-Timing in Wattenwil	23
Projektchor Wattenwil.....	24

Wissenswertes / Serien

Infos Naturpark Gantrisch	25
10 Fragen an Michèle Loretan	26
Ehemalige Gemeindepräsidenten: Peter Röthenmund	28
Ortsmuseum Wattenwil	31
Wettbewerb / Humor.....	32

Bevölkerung

ELKI-Treff	29
------------------	----

Kolumne

Ode an die Stadt Bern.....	30
----------------------------	----

Der Gemeindepräsident zum lieben Geld

Kürzlich traf ich im Dorf zwei Handwerker. Sie standen vor einem Restaurant im Openair-fumoir und schienen sichtlich den Feierabend zu geniessen. Man wechselte einige Worte, sprach über Wetter und so. Und dann fragte ich: «U de, heit dir Püetz?» Mehr als genug, stöhnten sie strahlend, und das seit Jahren! Es sei wahnsinnig, was die Leute so an ihren Häusern alles renovieren lassen. Ja, das Geld sei so billig, sie machten das bei sich auch. Und das könne man ja alles von den Steuern abziehen...

Wir haben das in der Gemeinderechnung auch festgestellt. Die Rechnung ist tiefrot und noch schlechter als das Budget. Zum einen spüren wir den Schülerrückgang in der Oberstufe. Die Aussengemeinden bezahlen weniger als budgetiert. Das OSZ hat bereits reagiert und wird im nächsten Schuljahr eine weitere Klasse schliessen. Und dann sind uns eben die Steuern weggebrochen. Ganz offensichtlich spüren wir die Abzüge ganz massiv. Da dürfte es schwierig sein zu reagieren.

Wir haben aber auch ein strukturelles Defizit: Vor vier Jahren hätte die Gemeinde mit der Einführung des neuen FILAG durch den Kanton die Steuern erhöhen können, ohne dies der Gemeindeversammlung vorlegen zu müssen. Damit wäre die Lastenverschiebung zwischen Kanton und Gemeinde ausgeglichen worden. Wattenwil hat darauf verzichtet und so faktisch die Steuern gesenkt. Das war damals noch möglich. Mit der aktuellen Situation, vor allem mit den höheren Beiträgen der Gemeinden an den Lastenausgleich, können wir uns das nicht mehr leisten. Wir haben schlicht zu wenige Einnahmen um unsere Ausgaben zu decken.

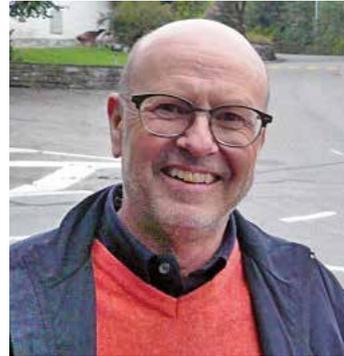
Dabei stehen bei uns grosse Investitionen an: Der Hochwasserschutz und die Reparatur der Unwetter-Schäden des letzten Sommers werden uns noch eine Weile beschäftigen. Wir haben aber auch Pendenzen, die wir lange aufgeschoben haben: Der Werkhof ist nach wie vor in einem Provisorium, ebenso der Kindergarten im Hagen und die Tagesschule. Und dass die Turnhalle der Primarschule auch saniert werden sollte, dürfte wohl jedem klar sein, der sich in diesen Räumen umsieht.

Dazu kommt ein weiterer Faktor: Im Moment wird in Wattenwil sehr viel investiert. Neue Siedlungen entstehen, alte Gebäude werden abgerissen und durch neue, bessere Bauten ersetzt, oft durch Wohnblöcke. Das Alters- und Pflegeheim saniert das erste Gebäude. Wenn alles realisiert wird, was auf der Bauverwaltung an Anfragen und Eingaben eintrifft, dann dürften in Wattenwil innert 10 Jahren zwischen 100 und 200 Millionen Franken investiert werden.

Das ist gut für die beiden erwähnten Handwerker, das ist gut für unser Baugewerbe und für die langfristige Entwicklung unseres Dorfes! Aber das ist in einer ersten Runde schlecht für die Gemeindefinanzen. Die Gemeinde muss die Erschliessung gewährleisten und geplante, aber bisher aufgeschobene Infrastrukturmassnahmen umsetzen; Wasser, Abwasser und Zufahrt gewährleisten.

Es ist die feste Überzeugung des Gemeinderats, dass wir trotz allem diese Investitionen in die Zukunft leisten müssen, auch wenn es aus finanzieller Sicht zum jetzigen Zeitpunkt schwer fällt. Ich bin sicher, dass sich diese Investitionen auszahlen werden, nicht sofort sondern mittelfristig. Das letzte Wort wird wie immer bei Ihnen, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger liegen. Wir sehen den kommenden Diskussionen und Gemeindeversammlungen gespannt entgegen.

Peter Hänni, Gemeindepräsident



Liebe Wattenwilerinnen, liebe Wattenwiler

Die Sprechstunden für Bürgerinnen und Bürger wurden mit gutem Erfolg wieder eingeführt. Es ist mir wichtig, ein offenes Ohr für Sie zu haben und Ihre Anliegen zu kennen und ernst zu nehmen. In der Regel finden die Sprechstunden jeweils zwischen 16.00 und 18.00 Uhr statt.

Die nächsten Termine sind:

Mai: Do 28.05.

Juni: Mo 01.06. / Mo 08.06. / Mo 15.06. / Mo 22.06. / Mo 29.06.

Weitere Termine sind nach vorgängiger Absprache möglich.

Ich bin froh um eine Anmeldung, entweder telefonisch bei der Gemeindeschreiberei (Tel. 033 359 59 11) oder per Kontaktformular auf der Homepage www.wattenwil.ch



Einladung zur ordentlichen Versammlung der Einwohnergemeinde Wattenwil vom Mittwoch, 3. Juni 2015, 20.00 Uhr

in der Aula des Oberstufenzentrums Wattenwil, Hagen

Traktanden

1. Gemeinderechnung 2014; Genehmigung
2. Jahresbericht Resultateprüfungskommission; Genehmigung
3. Neubau Sauberwasserleitungen im Gebiet Fröschgasse/Musterplatz;
Kreditgenehmigung von Fr. 230'000.00
4. Verschiedenes
 - a) Orientierungen (u.a. Finanzplan/Verkehrsrichtplan/Gesamtmelioration/Anlässe)
 - b) Verschiedenes

Traktandum 1

Ein Zusammenzug der Rechnung 2014 kann ab dem 30.04.2015 bei der Finanzverwaltung bezogen oder unter www.wattenwil.ch heruntergeladen werden.

Traktandum 3

Unterlagen zu diesem Geschäft liegen zur Einsicht ab 30.04.2015 in der Gemeindeverwaltung Wattenwil auf.

Rechtsmittelbelehrung

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen (in Wahlsachen innert 10 Tagen) nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Thun einzureichen (Art. 63ff Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Artikel 49a Gemeindegesetz GG; Rügepflicht). Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Alle stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger, die länger als drei Monate in unserer Gemeinde wohnen (ab 18. Altersjahr), sind zur Gemeindeversammlung freundlich eingeladen.

Der Gemeinderat

Anträge des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung

Traktandum 1

Rechnung 2014; Genehmigung

Der Gemeinderat hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 22. April 2015 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung, die Rechnung 2014 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 625'388.76 zu genehmigen.

Traktandum 2

Jahresbericht Resultateprüfungskommission; Genehmigung

Die Resultateprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung den Bericht der Datenschutzaufsichtsstelle für das Jahr 2014 zu genehmigen.

Traktandum 3

Neubau Sauberwasserleitungen im Gebiet Fröschgasse/Musterplatz; Kreditgenehmigung von Fr. 230'000.00

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung den Kredit von Fr. 230'000.00 für den Neubau Sauberwasserleitungen im Gebiet Fröschgasse/Musterplatz zu genehmigen.

Traktandum 4

Kreditabrechnung Sanierung Bernstrasse

Zur Kenntnisnahme

Traktandum 1

Rechnung 2014

Die Rechnung der Gemeinde Wattenwil schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 625'388.76, gegenüber dem Budget ist das eine Schlechterstellung von Fr. 153'938.76. Das Eigenkapital beträgt neu noch Fr. 1'530'360.23 (Vorjahr Fr. 2'155'748.99).

Folgende vier Punkte sind hauptverantwortlich für das schlechte Resultat:

Steuern

Bei den Einkommenssteuern inkl. Steuerteilungen resultieren Mindereinnahmen von über Fr. 281'000. Dieser massive Steurrückgang ist wohl auch auf den vermehrten abzugsberechtigten Liegenschaftsunterhalt durch die Steuerpflichtigen zurückzuführen. Auf der anderen Seite sind glücklicherweise Mehreinnahmen bei den Grundstückgewinnsteuern und Sonderveranlagungen von Fr. 92'000.00 zu verzeichnen.

Unwetter

Durch die massiven Regenfälle entstanden der Gemeinde im Jahr 2014 massive Mehrkosten im Strassen- und Gewässerunterhalt sowie für die Einsatzkosten der Feuerwehr von über Fr. 58'000.00.

Schulgelder

Die Schulgeldeinnahmen sind stark zurückgegangen. Der Ausfall beträgt rund Fr. 200'000.00, das aufgrund weniger Schülerinnen und Schüler der Anschlussgemeinden. Auf der anderen Seite haben wir dadurch rund Fr. 150'000.00 weniger an die Lehrerbesoldungsanteile bezahlt.

Lastenverteilungskosten

Total Mehrkosten von Fr. 130'000.00, insbesondere beim Lastenausgleich Sozialhilfe (Fr. 101'000.00), Lastenausgleich neue Aufgabenteilung (Fr. 21'000.00) und beim Lastenausgleich Öffentlicher Verkehr (Fr. 17'000.00).

Der Gemeinderat hält fest, dass die Gemeinde Wattenwil ein strukturelles Problem hat. Es stehen zudem grosse Projekte an, wie u.a. Hochwasserschutz, Verkehrs- und Siedlungsplanung, diverse Erschliessungsanlagen, Liegenschaftssanierungen usw. Der Gemeinderat wird folglich weitere Einsparungsmöglichkeiten suchen, sämtliche Ausgaben auf ihre Notwendigkeit prüfen und sich mit einer Steuererhöhung befassen müssen.

Die Jahresrechnung 2014 der Gemeinde Wattenwil wurde zum ersten Mal nach dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2 abgeschlossen und schliesst per 31.12.2014 wie folgt ab:

Ergebnis Erfolgsrechnung ohne Spezialfinanzierung

Betrieblicher Aufwand ohne Abschreibungen	14'786'165.21
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	611'544.00
Betrieblicher Ertrag	-14'886'485.55
Ergebnis aus Finanzierung	114'165.10
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (Aufwandüberschuss)	625'388.76

Ergebnis Erfolgsrechnung Wasserversorgung

Betrieblicher Aufwand ohne Abschreibungen	521'936.00
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	58'172.50
Betrieblicher Ertrag	-689'161.25
Ergebnis aus Finanzierung	11'758.00
Gesamtergebnis Wasserwerk (Ertragsüberschuss)	-97'294.75

Ergebnis Erfolgsrechnung Abwasserbeseitigung

Betrieblicher Aufwand ohne Abschreibungen	995'186.25
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4'137.10
Betrieblicher Ertrag	-898'515.90
Ergebnis aus Finanzierung	-58'330.55
Gesamtergebnis Abwasserbeseitigung (Aufwandüberschuss)	42'476.90

Ergebnis Erfolgsrechnung Abfallwirtschaft

Betrieblicher Aufwand ohne Abschreibung	257'856.80
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	
Betrieblicher Ertrag	-262'563.35
Ergebnis aus Finanzierung	-1'588.10
Gesamtergebnis Abfallwirtschaft (Ertragsüberschuss)	-6'294.65

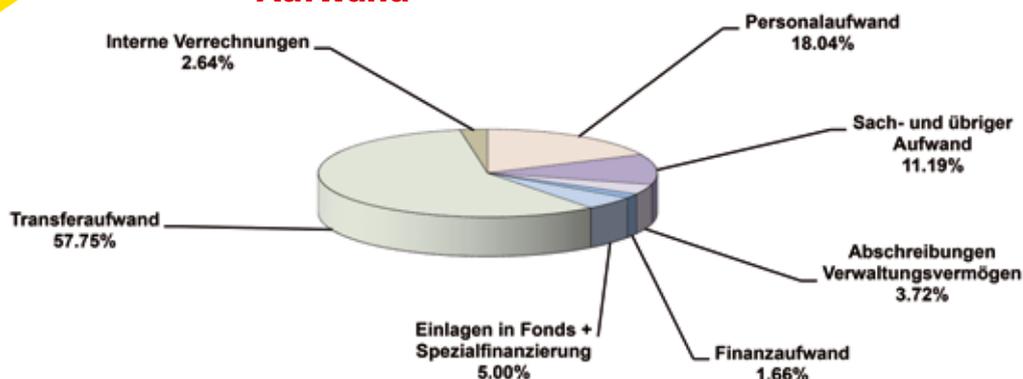
Vergleich Rechnung zum Budget

Ergebnis Erfolgsrechnung Budget (Aufwandüberschuss)	471'450.00
Ergebnis Erfolgsrechnung (Aufwandüberschuss)	625'388.76
Schlechterstellung gegenüber Budget	153'938.76

Der Aufwandüberschuss wurde dem Eigenkapital belastet, welches per 31.12.2014 neu noch Fr. 1'530'360.23 beträgt.

Laufende Rechnung (Vergleich zum Budget nach Arten)

Aufwand



Personalaufwand

Der gesamte Personalaufwand¹ liegt Fr. 81'894.90 über dem budgetierten Betrag. Die Erhöhung ist auf die zusätzlich neu anfallenden Personalkosten der Regionalen Bauverwaltung sowie der allgemeinen Dienste zurückzuführen.

¹ Besoldungen Entschädigungen, Sozialversicherungen, Weiterbildungskosten)

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Der gesamte Sach- und übrige Betriebsaufwand liegt um Fr. 23'154.58 über dem Budget. Beim Material-, und Warenaufwand und den nicht aktivierbaren Anlagen (Büromaschinen, Informatikhardware und Software) konnten insgesamt Fr. 33'883.30 eingespart werden. Auf der anderen Seite mussten bei den Ver- und Entsorgungskosten für die Liegenschaften im Verwaltungsvermögen, den Dienstleistungen, den Honoraren und dem baulichen und betrieblichen Unterhalt total Fr. 83'662.26 mehr ausgegeben werden, als budgetiert worden ist.

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Die Abschreibungen liegen um Fr. 11'449.10 über dem budgetierten Betrag. Die aktivierten Kosten von Fr. 4'860.00 für das «Medi-Center» wurden ausserplanmässig abgeschrieben.

Finanzaufwand

Der gesamte Finanzaufwand liegt um Fr. 43'267.50 unter dem budgetierten Betrag. Dieser Minderaufwand ist insbesondere auf die tiefen Zinsen auf dem Kapitalmarkt zurückzuführen.

Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen

Die Einlagen betragen Fr. 900'971.00, dies ist Mehraufwand von Fr. 438'871.00 gegenüber den Budget und ist hauptsächlich auf die Einlagen der Anschlussgebühren für Wasser und Abwasser in den Werterhalt der Spezialfinanzierungen zurückzuführen.

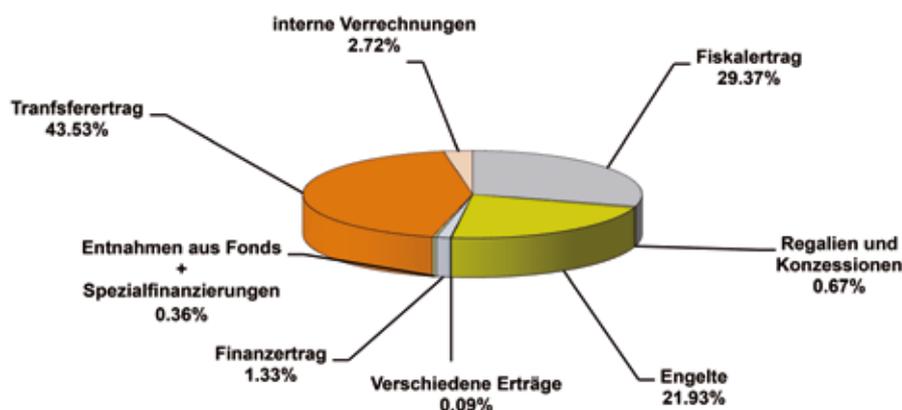
Transferaufwand

Der Transferaufwand beträgt Fr. 10'397'233.78 und liegt Fr. 187'893.78 über dem budgetierten Betrag. Mehrkosten sind insbesondere beim Lastenausgleich Sozialhilfe, Lastenausgleich öffentlicher Verkehr und Lastenausgleich neue Aufgabenteilung entstanden.

Interne Verrechnungen

Bei den internen Verrechnungen werden Personal- und Sachaufwand, Zinsen sowie Erträge zwischen den einzelnen Funktionen verrechnet, mit dem Ziel, die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung je Aufgabenbereich beurteilen zu können.

Ertrag



Fiskalertrag

Der gesamte Fiskalertrag liegt um Fr. 127'070.60 unter dem budgetierten Betrag.

Es sind Mindereinnahmen von Fr. 310'577.95 bei den direkten Steuern natürlicher Personen zu verzeichnen – dies umfasst die Einkommens-, die Vermögens- sowie die Quellensteuer der natürlichen Personen. Bei den direkten Steuern juristische Personen ist ein Mehrertrag von Fr. 75'022.50 zu verzeich-

nen – dies umfasst die Gewinn-, Kapital- sowie übrige direkte Steuern von juristischen Personen. Bei den übrigen direkten Steuern sind Fr. 108'664.85 mehr eingegangen als budgetiert – dies umfasst die Grundsteuern, Vermögensgewinnsteuern sowie die Erbschafts- und Schenkungssteuern. Bei den Besitz- und Aufwandssteuern (Hundetaxe) sind Fr. 200.00 weniger eingegangen als budgetiert.

Regalien und Konzessionen

Die Konzessionsentschädigung der BKW Energie AG liegt mit Fr. 117'004.00 um Fr. 12'004.00 über dem Budget.

Entgelte

Die Entgelte liegen um Fr. 673'009.80 über dem Budget. Es sind Mehreinnahmen bei den Gebühren für Amtshandlungen von Fr. 50'046.90, den Benützungsgebühren und Dienstleistungen von Fr. 451'280.95 zu verzeichnen. Massive Mehreinnahmen sind bei den Wasser- und Abwasser-

anschlussgebühren zu verzeichnen. Bei den Ersatzabgaben wurden Fr. 14'468.20 weniger eingenommen als budgetiert wurde.

Finanzertrag

Der Finanzertrag liegt um Fr. 22'971.95 unter dem Budget. Es sind Mindereinnahmen von Fr. 34'259.45 beim Zinsertrag zu verzeichnen. Bei Liegenschaftsertrag Finanzvermögen sind Fr. 11'714.95 mehr eingegangen als budgetiert. Der Liegenschaftsertrag Verwaltungsvermögen liegt im Rahmen des budgetierten Betrages.

Interne Verrechnungen

Bei den internen Verrechnungen werden Personal- und Sachaufwand, Zinsen und Abschreibungen sowie Erträge zwischen den einzelnen Funktionen verrechnet, mit dem Ziel, die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung je Aufgabenbereich beurteilen zu können.

Spezialfinanzierungen SF (gebührenfinanzierte Bereiche)

(Art. 30 Bst. b FHDV)

SF Wasserversorgung	Rechnungsjahr	Budget
Erfolg	97'294.75	35'250.00
	Rechnungsjahr 31.12.2014	
Verwaltungsvermögen	223'155.90	
Bestand Werterhalt	134'317.50	
Bestand SF	803'367.44	

SF Abwasserentsorgung	Rechnungsjahr	Budget
Erfolg/Verlust	-42'476.90	40'360.00
	Rechnungsjahr 31.12.2014	
Verwaltungsvermögen	-	
Bestand Werterhalt	2'429'101.35	
Bestand SF	1'645'823.35	

SF Abfall	Rechnungsjahr	Budget
Erfolg	6'294.65	14'730.00
	Rechnungsjahr 31.12.2014	
Verwaltungsvermögen	-	
Bestand Werterhalt	-	
Bestand SF	92'840.66	

Erfolgsrechnung

	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung Nettoergebnis	2'172'462.19	1'162'418.68 1'010'043.51	2'006'720.00	982'090.00 1'024'630.00		
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit Nettoergebnis	316'591.00	280'458.05 36'132.95	302'980.00	248'920.00 54'060.00		
2 Bildung Nettoergebnis	4'595'255.68	2'140'956.50 2'454'299.18	4'752'150.00	2'391'160.00 2'360'990.00		
3 Kultur, Sport, Freizeit, Kirche Nettoergebnis	48'891.40	48'891.40	49'120.00	49'120.00		
4 Gesundheit Nettoergebnis	21'219.05	21'219.05	33'640.00	15'000.00 18'640.00		
5 Soziale Sicherheit Nettoergebnis	7'024'312.37	5'086'821.00 1'937'491.37	6'695'660.00	4'752'880.00 1'942'780.00		
6 Verkehr Nettoergebnis	842'558.50	198'919.95 643'638.55	792'700.00	181'930.00 610'770.00		
7 Umweltschutz und Raumordnung Nettoergebnis	2'157'154.50	1'979'338.60 177'815.90	1'707'320.00	1'555'640.00 151'680.00		
8 Volkswirtschaft Nettoergebnis	5'101.70 111'902.30	117'004.00	9'670.00 96'330.00	106'000.00		
9 Finanzen und Steuern Nettoergebnis	927'121.45 5'592'923.05	6'520'044.50	936'640.00 5'644'890.00	6'581'530.00		

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung enthält folgende Ausgaben und Einnahmen:

	Rechnung 2014	Budget 2014	Rechnung 2013
I Steuerhaushalt Verwaltungsvermögen			
Bruttoinvestitionen	731'731.90	829'000.00	813'416.95
Investitionseinnahmen	3'000.00	3'000.00	74'000.00
Nettoinvestitionen	728'731.90	826'000.00	739'416.95
II Investitionen Spezialfinanzierungen			
Bruttoinvestitionen	253'546.70	385'000.00	380'379.85
Investitionseinnahmen	-	-	245'199.05
Nettoinvestitionen	253'546.70	385'000.00	135'180.80
III Total Investitionen Verwaltungsvermögen (I + II)			
Bruttoinvestitionen	985'278.60	1'214'000.00	1'193'796.80
Investitionseinnahmen	3'000.00	3'000.00	319'199.05
Nettoinvestitionen	982'278.60	1'211'000.00	874'597.75
IV Investitionen Finanzvermögen			
Bruttoinvestitionen	-	-	-
Investitionseinnahmen	-	-	116'375.00
Nettoinvestitionen	-	-	-116'375.00
V Gesamtinvestitionen Gemeinde (III + IV)			
Bruttoinvestitionen	985'278.60	1'214'000.00	1'193'796.80
Investitionseinnahmen	3'000.00	3'000.00	435'574.05
Nettoinvestitionen	982'278.60	1'211'000.00	758'222.75

Antrag der Exekutive (Genehmigung)

Gemäss Art. 71 GV (170.111) verabschiedet der Gemeinderat die Jahresrechnung 2014 der Einwohnergemeinde Wattenwil:

Erfolgsrechnung	Aufwand Gesamthaushalt	Fr.	15'683'963.71
	Ertrag Gesamthaushalt	Fr.	15'058'574.95
	Aufwandüberschuss	Fr.	-625'388.76
davon	Aufwand Allgemeiner Haushalt	Fr.	17'529'285.86
	Ertrag Allgemeiner Haushalt	Fr.	16'965'009.60
	Aufwandüberschuss	Fr.	-564'276.26
	Aufwand Wasserversorgung	Fr.	591'866.50
	Ertrag Wasserversorgung	Fr.	689'161.25
	Ertragsüberschuss	Fr.	97'294.75
	Aufwand Abwasserentsorgung	Fr.	995'598.85
	Ertrag Abwasserentsorgung	Fr.	953'121.95
	Aufwandüberschuss	Fr.	-42'476.90
	Aufwand Abfall	Fr.	257'856.80
	Ertrag Abfall	Fr.	264'151.45
	Ertragsüberschuss	Fr.	6'294.65
Investitionsrechnung	Ausgaben	Fr.	985'278.60
	Einnahmen	Fr.	3'000.00
	Nettoinvestitionen	Fr.	982'278.60
Nachkredite gemäss separater Tabelle		Fr.	0.00

Der Aufwandüberschuss wird dem Eigenkapital entnommen. Durch den Aufwandüberschuss vermindert sich das Eigenkapital auf

Fr. 1'530'360.23

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, die Jahresrechnung 2014 zu genehmigen.

Traktandum 2

Bericht der Resultateprüfungskommission für das Jahr 2014

Zuhanden der Gemeindeversammlung vom 3. Juni 2015 legt die Resultateprüfungskommission für das Jahr 2014 Bericht ab. Gestützt auf Art. 28 des Organisationsreglements der Gemeinde Wattenwil ist die Resultateprüfungskommission zuständig für Datenschutzfragen.

Beratung an Betroffene

Es wurde keine Beratung seitens der Bevölkerung oder der Gemeindeverwaltung durch die Aufsichtsstelle in Anspruch genommen.

Reklamationen von Betroffenen

Im ersten Quartal 2014 ist eine Reklamation bezüglich Handhabung der Daten bei der Entgegennahme der Steuererklärung eingegangen. Es ging dabei um die Frage, wer die Steuererklärung entgegennehmen darf und was diese Person an Ort und Stelle zu prüfen hat. Die Sachlage ist im Steuergesetz geregelt und konnte mittels Antwortschreiben zufriedenstellend erklärt werden. Die Verwaltung hat sich gemäss den Vorgaben korrekt verhalten.

Kontrolle

Gemäss dem kantonalen Datenschutzgesetz (KDStG) sind Kanton und Gemeinden verpflichtet, ein Datenregister zu führen. Es informiert über die bei der Gemeinde vorhandenen Datensammlungen. Das Datenregister der Gemeinde Wattenwil wurde 2013 eingeführt. Die Resultateprüfungskommission hat sich 2014 davon überzeugt, dass das Instrument gepflegt wird und am Schalter für Auskunftszwecke vorliegt. Die gesamte Gemeindeverwaltung hatte 2014 ein zweitägiges Audit durch den Regierungsstatthalter zu bestehen. Die RPK hat deshalb auf weitere Kontrollen verzichtet und an der Schlussbesprechung des Audits teilgenommen. Die Gemeindeverwaltung durfte ein sehr gutes Zeugnis entgegennehmen.

Kreditabrechnungen

Folgende Abrechnungen wurden von der Resultateprüfungskommission geprüft:

- Beschaffung Brandschutzhosen Feuerwehr
- Beschaffung/Umrüstung Funkgeräte Feuerwehr
- Nähmaschinen der Schulen
- EDV Kosten Klib.net im Sozialdienst der Region Wattenwil
- Hydrantenunterhalt
- Sanierung Bälliz
- Sanierung Mischwasserleitung Käserei - Kreuzung Grundbachstrasse
- Sanierung Stafelalpstrasse
- Belagssanierung Bälliz, Kehr und Oberdorf
- Sanierung Werkleitung Bernstrasse

Die positiven Prüfungsergebnisse sind in den Detailberichten vermerkt und wurden dem Gemeinderat und der Finanzverwaltung unterbreitet.

Die RPK hat zudem per 11.11.2014 auf die neuen Schwellenwerte für freihändige Vergaben aufmerksam gemacht. Über die Reglemente der Einwohnergemeinde Wattenwil ist gewährleistet, dass diese Kantonale Gesetzgebung automatisch übernommen wird.

Antrag der Resultateprüfungskommission

Die Resultateprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, den Bericht der Datenschutzaufsichtsstelle für das Jahr 2014 zu genehmigen.

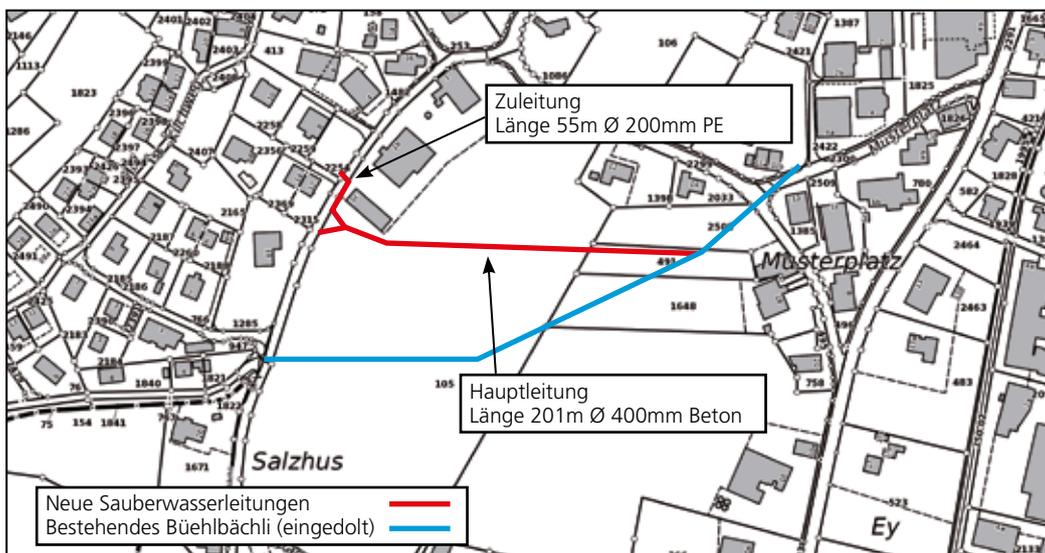
Dominik Antenen, Präsident Resultateprüfungskommission

Traktandum 3 Neubau Sauberwasserleitungen im Gebiet Fröschgasse/Musterplatz

Ausgangslage

Aus dem Gebiet Kilchweg / Bodenacker sind in den letzten Jahrzehnten neue Kanalisationsableitungen im Trennsystem – je eine Ableitung für das Schmutzwasser und für das Sauberwasser – realisiert worden. Diese Ableitungen sind – mangels Anschlussmöglichkeiten – in der Fröschgasse an die bestehende Schmutzwasserleitung, welche ins Gebiet Sonnmatt weiter läuft, angeschlossen worden.

Insbesondere das ständig fliessende saubere Wasser aus Sickerleitungen belastet unnötigerweise das Schmutzwassersystem und schlussendlich auch die ARA Gürbetal. Das Reinigen des «sauberen Wassers» wird der Gemeinde nach dem Verursacherprinzip belastet. Eine unbefriedigende und teure Situation.



Mit dem Bau der Überbauung «Papillon» und des geplanten «MediCenters» in der Brunismatt wird die bestehende Schmutzwasserleitung in der Sonnmatt zusätzlich mit Schmutzwasser belastet. Die Schmutzwasserleitung aus dem Gebiet Fröschgasse kommt an ihre Kapazitätsgrenze.

Mit der nun geplanten Sauberwasserleitung von der Fröschgasse Richtung Musterplatz soll das Sauberwasser in das Buehlbächli eingeleitet werden.

Hiermit wird die Schmutzwasserleitung entlastet, die Betriebskosten gesenkt und die Kapazität im Schmutzwassersystem erhöht.

Die Sauberwasserleitung aus der Fröschgasse ins Büelbächli ist im Generellen Entwässerungsplan (GEP) als eine von vielen Massnahmen zur Entlastung des Schmutzwassersystems aufgeführt und hätte bereits im 2010 realisiert werden sollen.

Das Projekt im Detail

Folgende baulichen Massnahmen sind geplant:

- a. Erstellen einer neuen Hauptleitung ab der Fröschgasse in Richtung Musterplatz. Die Länge der neuen Leitung beträgt rund 201 m. Die Leitung hat einen Innendurchmesser von 500 mm (DN 500) und ist ein Zementrohr. Die Leitung wird praktisch vollumfänglich ins Kulturland verlegt.
- b. Erstellen einer Zuleitung entlang der Fröschgasse aus nordöstlicher Richtung. Die Länge der neuen Zuleitung beträgt rund 55 m. Die Leitung hat einen Innendurchmesser von 200 mm und ist aus Polyethylen (PE).

Termine

Nach Vorliegen der nötigen Baubewilligung soll mit den Bauarbeiten voraussichtlich im Herbst 2015 begonnen werden. Bis Ende 2015 sollte ein Grossteil der Bauarbeiten abgeschlossen sein. Vorbehalten bleiben witterungsbedingte Unterbrüche und Rücksichtnahme auf die Bewirtschafter des betroffenen Kulturlandes.

Finanzielle Konsequenzen

Im Kostenvoranschlag des Ingenieurbüro Walter Wasem, Wattenwil sind alle Aufwendungen für die Neuerstellung der Sauberwasserleitungen enthalten. Ebenfalls eingerechnet sind die Nebenkosten sowie das Honorar für Ingenieurarbeiten und die Bauleitung. Laut Kostenvoranschlag betragen die Realisierungskosten inkl. 8% MwSt.: Fr. 230'000.00. Die Finanzierung erfolgt über die Abwasser-Spezialfinanzierung und ist gebührenfinanziert. Die Abwassergebühren müssen für die Erstellung der neuen Sauberwasserleitungen nicht erhöht werden. Für die Erstellung der Sauberwasserleitungen sind keine Subventionen zu erwarten.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung den Verpflichtungskredit von Fr. 230'000.00 für die Neuerstellung der Sauberwasserleitungen im Gebiet Fröschgasse/Musterplatz zu genehmigen.

Pressemitteilungen

Abfallsammelstelle

24.02.2015

Die Institution Nils Holgersson betreibt im Auftrag der Gemeinde neu die Abfallsammelstelle Wattenwil.

Nachdem mit der Institution Nils Holgersson¹ beim Zügeln des Gemeindearchivs sehr gute Erfahrungen gemacht wurden, verstärken die Gemeinde und Nils Holgersson nun ihre Zusammenarbeit. Auf Anfrage der Gemeinde hat Nils Holgersson ein Konzept für die Betreuung der Sammelstelle in Wattenwil eingereicht. Der Gemeinderat hat diesem Projekt probeweise für ein Jahr zugestimmt – die Hauptverantwortung über die Abfallsammelstelle liegt nach wie vor bei der Gemeinde Wattenwil. Ab Ende Februar nehmen somit die Jugendlichen der Institution Nils Holgersson zusammen mit einer Betreuungsperson ihre Arbeit auf und entlasten so den Werkhof der Gemeinde. Zu den Aufgaben gehören die Kontrolle der Sammelstelle sowie die Annahme von Grünabfall, Alteisen, Karton und so weiter.

¹Die Heilpädagogische Wohn- und Schulgruppe Nils Holgersson wurde in den Siebzigerjahren als heilpädagogische Grossfamilie in Wattenwil gegründet. In einem Umfeld, das Veränderungs- und Wachstumsprozesse ermöglicht, können die Jugendlichen unter fachkundiger Betreuung neue Perspektiven für ihre Zukunft erarbeiten. Das Angebot umfasst eine Sonderschule mit Schwerpunkt Vorbereitung auf die Berufsausbildung und die Möglichkeit einer erstmaligen beruflichen Ausbildung.

Weitere Informationen unter: www.nilsholgersson.ch

Photovoltaikanlage

Dach des Feuerwehrgebäudes soll Solarstrom produzieren.

Im Herbst 2014 erfolgte die erste Anfrage der Energie Gantrisch AG betreffend Photovoltaikanlage auf einer Gemeindeliegenschaft in Wattenwil. Die Abklärungen ergaben nun, dass sich das Feuerwehrgebäude dazu gut eignen würde. Der Gemeinderat hat beschlossen, das Dach des Feuerwehrgebäudes der Energie Gantrisch AG für den Bau einer Photovoltaikanlage zur Verfügung zu stellen. Er will damit zur Nutzung erneuerbarer Energie beitragen, auch wenn der finanzielle Ertrag eher bescheiden ausfallen wird.

24.02.2015 BEO Timing

Bereits zum 4. Mal auch in Wattenwil.

Die BEO-Timing-Anlage bietet den interessierten Radsportlern die Möglichkeit, die persönliche Form zu messen und sich dem Wettbewerb mit Gleichgesinnten zu stellen. Der Wettbewerb findet auf verkehrsarmen Strassen des Berner Oberlandes mit herrlichem Panorama statt.

Im August wird bereits zum vierten Mal in Wattenwil eine Radstrecke des BEO-Timing angeboten. Der Start dieser Strecke befindet sich beim alten Dorfschulhaus und endet im Grundbach in der Nähe des Restaurants Alpenblick. Geeignet ist die 2.4 Kilometer lange Strecke mit einem Anstieg von ca. 248 Höhenmetern vor allem für Rennradfahrer. Diese Strecke führt voll und ganz über Asphalt. Die Rennstrecke mit dem Bike auf den Grundbach hingegen führt abschnittsweise auch über befestigte Naturstrasse und hat eine Länge von 1.2 Kilometer bei gleichbleibendem Höhenanstieg von ca. 248 Höhenmetern.

www.beo-timing.ch



Einwohnergemeinde Wattenwil
www.wattenwil.ch

Klar – wir bilden Lehrlinge aus!

Schnupper-Nami

Gemeindeverwaltung, Mittwoch, 17. Juni 2015
Anmeldung: 033 359 59 11 (bis 8. Juni 2015)
Stellenausschreibung online ab August 2015



Voranzeige Bundesfeier 2015

Die Bundesfeier 2015 findet am
Freitag, 31. Juli 2015 ab 19.00 Uhr
beim Mehrzweckgebäude Hagen statt.

Freuen Sie sich bereits heute auf einen stimmungsvollen Abend mit Rahmenprogramm und Festwirtschaft. Auch in diesem Jahr wird jedem Festtagsbesucher ein gratis Imbiss (Bratwurst und Getränk) durch die Gemeinde Wattenwil offeriert.

Weitere Informationen zur Bundesfeier 2015 folgen zu gegebener Zeit via Flyer in die Haushalte und sind demnächst auf www.wattenwil.ch abrufbar.

Manuel Liechti, Gemeinderat Ressort Gesellschaft und Kultur

Gürbejahr 2015

Im Jahr 2015 finden mehrere Anlässe unter dem Motto Gürbejahr statt. Neben dem Highlight «Wattenwil-Marsch» mit dem Teilstück Wildwasserweg am 16. August (mehr auf der nächsten Seite), organisiert die Musikgesellschaft die Gürbewaldchilbi. Am 4. und 5. Juli werden Tanzmusik gespielt, Getränke serviert und Geschichten ausgetauscht. Am 26. Mai werden die 1. bis 4. Klasse Wattenwil eine Quellenwanderung unternehmen und sich ausführlich mit der Umgebung beschäftigen.

Über die Ausstellung zur Gürbe im Ortsmuseum Wattenwil werden Sie via Flyer und in der nächsten Wattenwilerpost informiert.

Zusammenarbeit Fischereiverein und Schule

Der Fischereiverein Gürbetal organisierte eine Gürbeputzete am 31. März gemeinsam mit der Klasse 8d von Herrn Mösching (*Bilder rechts unten*). Unter der Aufsicht von 10 Pensionären des Fischereivereins haben die 22 Schulkinder ab der Lohnstorfbrücke bis zur Forstsägebrücke die Böschungen und das Gehege von Unrat gesäubert. Über 500kg haben die Schüler zusammengetragen, unter anderem Dosen, Bier- und Weinflaschen, Hundesäcke, Eternittafeln, Bleche, Veloteile. Zu guter Letzt wurde ein Kassenschrank samt Inhalt gefunden, welcher im Anschluss der Polizei und der Bank übergeben wurde.

Der Fischereiverein hat im Frühjahr über 21'000 Bachforellen-Brütlinge in folgenden Aufzuchtgewässern ausgesetzt: Oelegaben, Eybach, Spengelibach.

Demnächst werden weitere Vorsommerlinge unter der Leitung des Kantons ausgesetzt. Am Mühlebach in der Gaugglern wurde ebenfalls Hege und Pflege durch den Fischereiverein organisiert.

Neben den vielen Arbeiten, die der Verein erledigt, lädt er am 6. Juni zwischen 11:00 bis 20:00 Uhr in Toffen im kirchlichen Zentrum zum alljährlichen Fischessen ein.

Abenteuer an der Gürbe



Anlässlich des Gürbejahres unternahmen alle drei Kindergärten zusammen, pünktlich zum Frühlingsbeginn am 20. März, einen Ausflug an die Gürbe. Dort erlebten die Kinder anhand von sieben Posten das «Abenteuer Gürbe».

Mit Lupen wurden Tiere und Spuren gesucht und gefunden, Mandalas aus Naturmaterialien gelegt, ein Feuer gemacht und Spiele im Wald gespielt. Da an diesem Tag zudem die Sonnenfinsternis stattfand, durften die Kinder an einem Posten mit den Spezialbrillen zur Sonne schauen, damit auch dieses Ereignis nicht verpasst wurde.



Die Bachforelle

Jährlich werden tausende von Bachforellen-Brütlinge in der Gürbe ausgesetzt. Im Kanton Bern ist die Bachforelle die am weitesten verbreitete Fischart. Sie besiedelt schnellfließende, sauerstoffreiche, kühle und klare Gewässer. Bachforellen sind äusserst standorttreue Fische, die ihren Standort bloss zur Fortpflanzung verlassen. Eine ausgewachsene Bachforelle hat ihr eigenes Revier und verteidigt dies gegen Eindringlinge. Tagsüber sind sie meist im Uferschatten mit dem Kopf gegen die Strömung verborgen.

Bachforellen können abhängig vom Nahrungsangebot zwischen 20 bis 90 Zentimeter lang werden. Ihr Rücken ist je nach Alter, Standort und Wohngewässer sehr unterschiedlich: Der Rücken graugrün bis bräunlich, die Flanken etwas heller mit roten und schwarzen, hellumrandeten Punkten sowie der Bauch weiss bis gelblich. Die Bachforelle ernährt sich von Kleintieren aller Art wie Insektenlarven, Anfluginsekten und Kleinkrebsen. Ausgewachsene Exemplare fressen auch Amphibien, Schnecken und Fische.

Manuel Liechti, Gemeinderat Ressort Gesellschaft und Kultur



Bild oben: Kindergartenklasse

Bild unten: Klasse 8d

9. Wattenwil-Marsch 16. August 2015

Startzeiten

Sonntag, 16. August 2015, Schulanlage Hagen (Bushaltestelle Bären oder Ey), 3665 Wattenwil.
Start: zwischen 08.00 bis 12.00 Uhr / Zieleinlauf: spätestens 15.00 Uhr.

«Allez hopp u scho geits
los, üse Wattewil-Marsch
wird sicher ganz famos.

Die wunderschöni
Gägend, die tuet sech
wahrlech präsentiere,
drum mäldet nech a, u
chömet i Schaare cho
marschiere!»

Strecke (10km)

Die Strecke ist gekennzeichnet, ebenfalls sind die einzelnen Kilometer angegeben. Der Marsch findet ausschliesslich auf Natur- und Asphaltstrassen statt und ist nicht ganzheitlich mit Kinderwagen befahrbar.

Verpflegung

Bei Kilometer 4.2 ist ein Verpflegungsposten eingerichtet. Start und Ziel sind bei der Schulanlage Hagen in Wattenwil, wo sich die Festwirtschaft zum gemütlichen Beisammensein befindet.

Ärzte / Sanitätsdienst

Notfallnummer: 0900 57 67 47

Versicherungen

Ist Sache der Teilnehmenden. Das Organisationskomitee haftet nicht für Unfälle, Haftpflicht- und Diebstahlschäden aller Art.

Startgeld für Auszeichnung

- Fr. 25.00 pro Person/Familie (berechtigt zum Bezug Küchenschürze, Badetuch oder Sackmesser)
- Fr. 35.00 pro Person/Familie (berechtigt zum Bezug Lebensmittelsack)
- Fr. 10.00 pro Person/Familie (berechtigt zum Bezug USB-Stick und schöne Wattenwiler-Postkarten)

Auszeichnung

Diese wird vor oder nach dem Marsch am Start/Ziel (Schulanlage Hagen) abgegeben. Jede teilnehmende Person/Familie entscheidet selbst, um welche Auszeichnung sie den Marsch bestreiten will. Es ist auch möglich, nur eine Auszeichnung für die ganze Familie zu bestellen. Die Auszeichnung kann beim Start/Ziel abgeholt werden.



Anmeldung

Name / Vorname

Adresse

PLZ / Ort

E-Mail (wenn vorhanden)

bitte senden Sie mir einen Einzahlungsschein
Post-Konto 30-587760-3 / Finanzverwaltung Wattenwil, «Wattenwil-Marsch»
3665 Wattenwil

Fr. 25.00 (Anzahl) Küchenschürze, Badetuch oder Sackmesser
(Kochschürze: schwarz, 85 / 100 cm
Badetuch: Royal blau, 100 x 150 cm
Sackmesser: Victorinox blau mit Aufdruck

Fr. 35.00 (Anzahl) Lebensmittel-Sack und Taschenhalter
Region Gantrisch Produkte

Fr. 10.00 (Anzahl) USB-Stick und schöne Wattenwiler-Postkarten

Datum / Unterschrift

einbringen bis Anfang August 2015 an:

Gemeindeverwaltung, Vorgasse 1 / Postfach 98, 3665 Wattenwil

Online-Anmeldung möglich unter: www.wattenwil.ch



Rahmenprogramm

Bei der Schulanlage Hagen lädt die Festwirtschaft zum gemütlichen Verweilen ein. Für die Unterhaltung sorgt das Rahmenprogramm mit dem Schwyzerörgeli-Trio Riggisberger-Gruess.

Fundbüro

Fundgegenstände werden bei der Abgabestelle der Auszeichnungen zentral gesammelt und nach dem Marsch in der Gemeindeverwaltung aufbewahrt.

Informationsstelle

Vor und nach dem Marsch sind Auskünfte über das Telefon der Gemeindeverwaltung

033 359 59 11 oder per E-Mail info@wattenwil.ch möglich.

Am Marschtag ist die Erreichbarkeit unter 079 754 31 20 gewährleistet.

Grundsätzlich

- Wanderwege, keine vielbefahrenen Strassen (mit Shuttle-Bus bis Kilometer 3 möglich)
- Nicht kinderwagentauglich
- Panorama und die Schönheiten von Wattenwil und Umgebung
- Mitmachen können alle, die Freude am Marschieren oder Walken haben und zudem in der freien Natur etwas zur Gesundheit beitragen wollen.

Routenbeschreibung

Start bei Schulanlage Hagen in Richtung Stockeren und dann Weiermoos.

Anschliessend Aufstieg dem neuen Wildwasserweg der Gürbe entlang bis zum Zwischenverpflegungsposten (4.2 km).

Danach weiter Richtung Weiermoos, Allmit und via Gmeis zurück ins Ziel bei der Schulanlage Hagen.

Streckenlänge: 10km

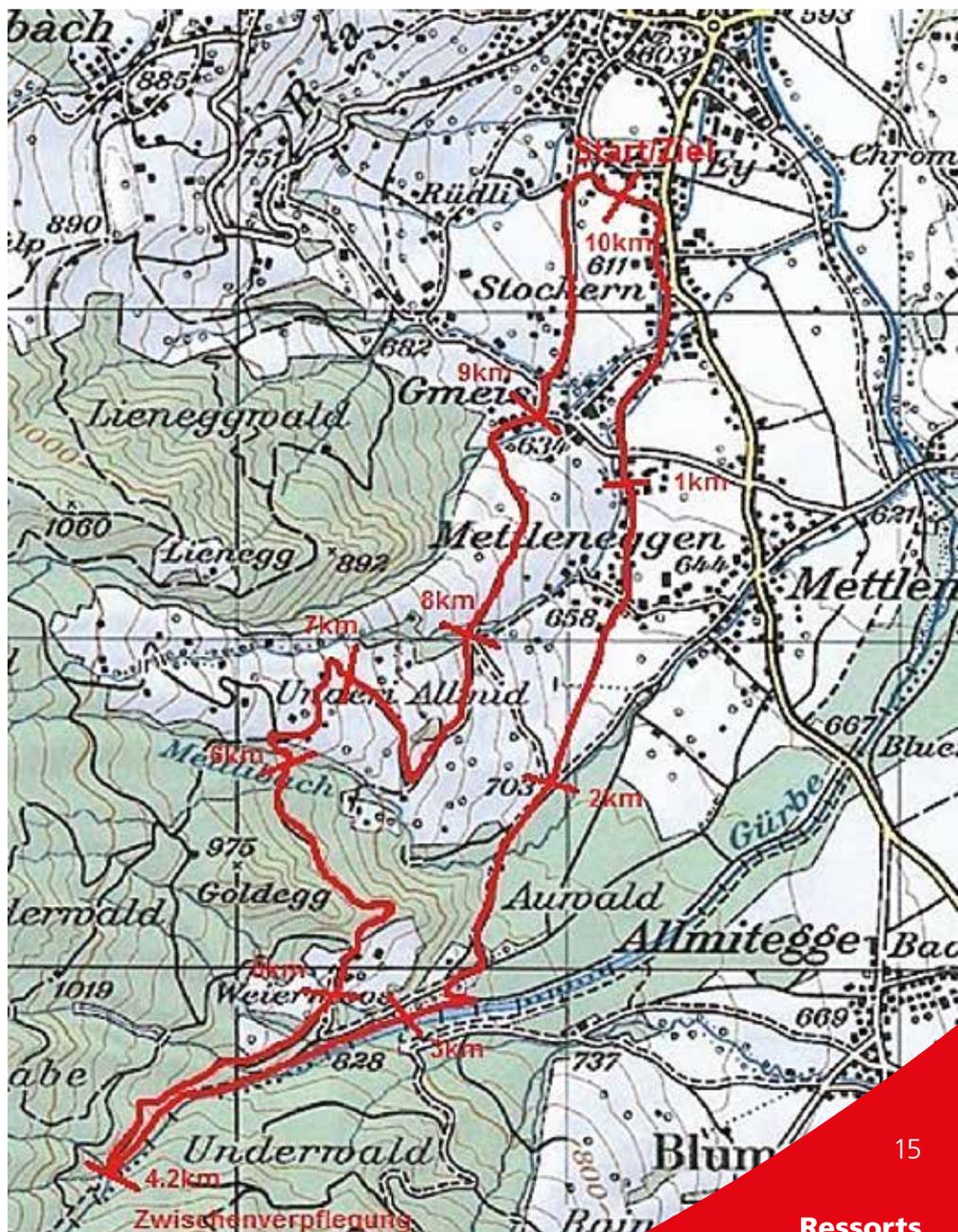
Start und Ziel bei der Schulanlage Hagen

Möglichkeit zum Gratis Schuhtest durch das Fachgeschäft

Schuhe
Sigrist



RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Gürbe



Fête de la Musique in Wattenwil

Am 21. Juni 2015, dem längsten Tag des Jahres, findet traditionell das Musikfest «Fête de la Musique» statt. Auch in Wattenwil wird am Sonntag, 21. Juni 2015 von 17.00 bis 21.00 Uhr ein interessantes und abwechslungsreiches Musikprogramm geboten. Das zwischen den Standorten zirkulierende Tschutschubähndli bringt Sie kostenlos an die drei Standorte (Hagen, Kirche und Alters- und Pflegeheim). Lassen Sie sich an den verschiedenen Standorten von zauberhafter Musik und dazu passenden kulinarischen Köstlichkeiten verzaubern.

Programm

Informieren Sie sich bereits heute über das jeweilige Programm an Ihrem gewünschten Standort.

Alters- und Pflegeheim Wattenwil

- 17.00 - 17.15 Markus Spahni u sini Örgelifründe
- 17.20 - 17.45 Chinderchörli vom Rächte Thunerseeufer
- 17.50 - 18.15 Chörli Hagröseli APHW
- 18.20 - 18.45 Markus Spahni u sini Örgelifründe
- 18.50 - 19.05 Chörli Hagröseli APHW
- 19:10 - 19:25 Markus Spahni u sini Örgelifründe
- 19.30 - 19.55 Chinderchörli vom Rächte Thunerseeufer
- 20.00 - 20.15 Jodlerklub Wattenwil
- 20.20 - 20.45 Projektchor Wattenwil
- 20.50 - 21.00 Jodlerklub Wattenwil

Aula und Oberstufenzentrum Hagen Wattenwil

- 17.00 - 17.25 Kinder und Jugendchor der Musikschule Region Gürbetal (Aula)
- 17.30 - 17.55 Blockflötengruppe Primarschule Wattenwil (Aula)
- 18.00 - 18.25 Projektchor Wattenwil (Vordach)
- 18.30 - 18.55 Letz fetz Kindertanzen (Aula)
- 19.00 - 19.25 S-Quintett (Aula)
- 19.30 - 19.55 Sina Lark (Aula)
- 20.00 - 20.25 Arabisch-Andalusische Rhythmen und Tänze (Aula)
- 20.30 - 20.55 S-Quintett (Aula)

Kirche Wattenwil

- 17.00 - 18.00 Gottesdienst
 - 18.30 - 19.30 Milestone*
 - 20.00 - 21.00 Path of Confusion*
- *Aufführungen unter dem Motto «Metal in the Church»

Festwirtschaft

Die Festwirtschaft wird an jedem Standort speziell nach einem Thema gestaltet. Hier ein kleiner Auszug, welche Köstlichkeiten an welchem Standort auf Sie warten:

Alters- und Pflegeheim Wattenwil

Festwirtschaft zum Thema: «**Urchig guets**»
Hamme, Wurst und Kartoffelsalat



Aula und Oberstufenzentrum Hagen Wattenwil

Festwirtschaft zum Thema: «**Barbecue and Chili**»
Rindshamburger und Grillbratwürste, Pommes Frites und Chili con Carne

Kirche Wattenwil

Festwirtschaft zum Thema: «**Growlen Bread**»
Heisse Sandwiches mit verschiedenen Füllungen zum Wählen

Zusätzlich werden an jedem Standort Mineralwasser, Bier, Kaffee und Gebäck angeboten.

Bitte tragen Sie sich dieses Datum schon jetzt in Ihre Agenda ein!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in Wattenwil am Sonntag, 21. Juni 2015 am Fête de la Musique.

Manuel Liechti,

Gemeinderat Ressort Gesellschaft und Kultur



Veranstaltungskalender

Mai

- 23. Hornussergesellschaft Wattenwil
Volkshornusset, Gürbe
- 26. Burgergemeinde
Versammlung, Bären
- 31. Kirchgemeinde
Gottesdienst mit Konzert Festtagschor
Kirche

Juni

- 3. **Einwohnergemeinde Versammlung
um 20 Uhr, Aula Hagen**
- 5./6./7. Schützengesellschaft Mettlen
Feldschiessen
- 7./14. Kirchgemeinde
Konfirmationen, Kirche
- 17. Frauenverein Wattenwil
Seniorentanz, Feuerwehrraum
- 17. **Einwohnergemeinde**
Schnuppernachmittag
- 17./20. Fussballclub Wattenwil
Sponsorenlauf, Sportplatz
- 18./19. Oberstufe Klasse 9B
Theater, Mehrzweckgebäude Hagen
- 21. **Fête de la Musique**

Juli

- 4./5. Musikgesellschaft Wattenwil
Gürbewaldchilbi
- 5. Kirchgemeinde, Waldgottesdienst
- 19. Kirchgemeinde
Berggottesdienst, Gurnigel
- 31. **Bundesfeier**

August

- 4. **Eingabeschluss
Wattenwiler-Post**
- 9. Kirchgemeinde
Seemattgottesdienst
Längenbühl mit Alphorn
- 16. **Einwohnergemeinde
9. Wattenwil Marsch**
- 19. Frauenverein Wattenwil
Seniorentanz, Feuerwehrraum

September

- 5. Frauenverein Wattenwil
Flohmarkt Brockenstube, Mösl
- 16. Frauenverein Wattenwil
Seniorentanz, Feuerwehrraum

Oktober

- 4. Kirchgemeinde
Erntedankgottesdienst, Hof Lehn, Forst
- 7. **Wattenwilmärit**
- 9./10. Frauenverein Wattenwil, SP, Kirchgemeinde
Bring- und Holtag
Mehrzweckgebäude Hagen
- 13. **Eingabeschluss
Wattenwiler-Post**

- 17. Gewerbeverein Wattenwil und Umgebung
Gewerbeabend, Mehrzweckgebäude Hagen
- 18. Kirchgemeinde
Jubiläumsgottesdienst 30 Jahre Jungchar
Kirche
- 21. Frauenverein Wattenwil
Seniorentanz, Feuerwehrraum
- 24. Samariterverein Wattenwil-Burgstein
Racletteabend, Schützenhaus Mettlen
- 30. **Einwohnergemeinde
Jungbürgerfeier und
Neuzuzügerabend**

November

- 1. Jodlerklub Wattenwil
Jodlerzmorge, Mehrzweckgebäude Hagen
- 14. Frauenverein Wattenwil
Suppentag, Küche Hagen
- 18. Frauenverein Wattenwil
Seniorentanz, Feuerwehrraum
- 22. Kirchgemeinde
Ewigkeitssonntag, Kirche
- 26. **Einwohnergemeinde Versammlung
um 20 Uhr, Aula Hagen**
- 27./28. Weihnachtsmärit
Areal, Hagen
- 28./29. Musikgesellschaft Wattenwil
Konzert und Theater
Mehrzweckgebäude Hagen

Dezember

- 5. Musikgesellschaft Wattenwil
Konzert und Theater
Mehrzweckgebäude Hagen
- 12./13. Turnverein Wattenwil
Turnvorstellung, Mehrzweckgebäude Hagen
- 16. Frauenverein Wattenwil
Seniorentanz, Feuerwehrraum
- 24. Musikgesellschaft Wattenwil
Turmblasen
- 24. Kirchgemeinde
17:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst
22:00 Uhr Christnacht

2016 Januar

- 9./10. Kleintierfreunde KTF Oberes Gürbetal
Freundschaftsausstellung, Hagen
- 13. Ortsverein
Präsidentenkonferenz 19:30 Uhr, Bären
- 20. Frauenverein Wattenwil
Seniorentanz, Feuerwehrraum
- 23./30. Jodlerklub Wattenwil
Konzert und Theater
Mehrzweckgebäude Hagen
- 29. Hornussergesellschaft Wattenwil
Munijasset
Mehrzweckgebäude Hagen

Vorstellung Ressort Tiefbau

Seit 2007 stehe ich, Bruno Schmid, als Gemeinderat dem Ressort Tiefbau vor. Nie war mein Ressort spannender als in den letzten beiden Jahren. Viel wurde bewegt und noch mehr wird geplant und realisiert. Ein, respektive zwei Ereignisse, welche uns im letzten Jahr beschäftigt haben:



Hochwasser 2014

Die Ereignisse aus den Hochwassern vom Juli und September 2014 haben sichtbare Schäden an unserer Infrastruktur hinterlassen, welche repariert müssen. Teilweise werden als Folge der Unwetter neue Bauwerke entstehen müssen. Was bedeutet das? Erschliessungen wurden notdürftig Instand gestellt, andere wiederum gesperrt. Die dafür notwendigen Kredite mussten durch den Gemeinderat genehmigt werden, so dass die Arbeiten schnellstmöglich erledigt werden konnten. Noch immer sind einige Schäden sichtbar und wir benötigen bestimmt noch einige Monate, bis auch diese behoben sind. Neben den Hochwasserschäden haben wir einige Geschäfte, welche ebenfalls am Laufen sind. Das enorme Bauvolumen in unserer Gemeinde bringt die Infrastruktur (Strasse, Abwasser, Wasser) an ihre Grenzen und da sind wir echt gefordert.

Verkehrsrichtplan

Die Grenzen unseres Strassennetzes hinsichtlich des aufkommenden Verkehrsvolumens sind teilweise ausgeschöpft und es benötigt neue Ideen, damit die Verkehrswege sicherer werden. Doch dies ist eine Aufgabe, welche wir nicht alleine lösen können. Hier benötigen wir Hilfe von externen Beratern mit Einbezug der betroffenen Anwohner. Deshalb sind wir daran, über das gesamte Gemeindegebiet einen Verkehrsrichtplan zu erstellen. Da jedoch nicht alles auf einmal realisiert werden kann, wird das Gebiet aufgeteilt und in einzelnen Projekten geprüft und die nötigen Unterlagen erarbeitet. Eine dieser neuralgischen Strassen ist die Schmittestrasse, welche durch den Bau der Residence Papillon und den geplanten Bau des Medicenters einem enormen Verkehrsaufkommen ausgesetzt ist. Dort werden Sofortmassnahmen realisiert, um die Sicherheit aller Strassenbenutzer zu gewährleisten.

Nicht nur der Verkehr ist ein Dauerthema, sondern auch die Entwässerung und die Wasserversorgung.

GEP (Genereller Entwässerungs Plan)

Im Jahr 2013 wurde unser GEP durch den Kanton genehmigt und nun geht es daran, die anstehenden Massnahmen zu realisieren. Was sind das für Massnahmen?

Noch immer werden enorme Wasservolumen im sogenannten Mischsystem gefasst und an die ARA Gürbetal weitergeleitet. D.h. es wird Sauberwasser unnötig der Abwasserreinigung zugeführt. Deshalb werden Gebiete durch ein Trennsystem (Abwasser, Sauberwasser) geteilt und das Sauberwasser in einen Vorfluter (Gewässer) zugeführt. Diese Massnahmen entlasten unsere Kanalisationen und somit können neue Baugebiete an einen bestehenden Abwasserkanal angeschlossen werden.

Wie vorgängig geschrieben, sind in den beiden letzten Jahren einige Bauvoranfragen eingegangen und einige Bauten realisiert worden. Dies macht für uns die Planung umso schwieriger, da es unsinnig ist, ein Gebiet zu erschliessen, wenn dies noch nicht überbaut wird.

Wasserversorgung

Seit Januar 2013 ist die Einwohnergemeinde als Vollmitglied an der Wasserversorgung Gemeindeverband Blattenheid (WGB) angeschlossen. Die Versorgung unseres Gemeindegebietes erfolgt einerseits durch die Leitungen des WGB, andererseits durch Leitungen, welche wir unterhalten.

Die durchschnittliche Lebensdauer einer Wasserleitung beträgt ca. 80 Jahre. Durch die Bodenbeschaffenheit wird die Lebensdauer wesentlich beeinflusst, so dass eine Reparatur oder Ersatz u.U. früher erfolgen muss. Jeder Liter Wasser, der unnötig durch ein Leck versickert, kostet Geld und verursacht Schäden bei den jeweiligen Bauwerken. Da die Leitungen in der Regel im Strassenverlauf verlegt sind, haben Sanierungen und Reparaturen der Wasser- respektive Abwasserleitungen immer einen Einfluss auf den Strassenkörper.

Strassen

Das Strassennetz von Wattenwil ist gebaut und kann nicht einfach versetzt oder ausgebaut werden. Und trotzdem ist lokal eine Verbesserung zu erarbeiten, welche allen Strassenbenutzern zugutekommt. Das Strassennetz umfasst insgesamt 70km und ist für unsere kleine Gemeinde eigentlich finanziell nicht tragbar. Hier müssen Lösungen erarbeitet werden, wie in Zukunft mit dem Strassennetz umgegangen werden soll. Da spielt eine mögliche Gesamtmelioration mit hinein. Um den Landbewirtschaftern einen optimalen Zugriff auf die meliorierten Parzellen zu gewährleisten, kann ein neues Strassennetz entstehen und nicht benötigte Strassen werden aufgehoben. Davon werden die nächsten Generationen profitieren.

Doch bis es soweit ist, müssen die Strassen unterhalten, gepflegt und repariert werden. Das gesamte Netz wurde auf Zustand erfasst und in einem Gesamtwerk hinterlegt. Nun geht es auch hier darum, die notwendigen Arbeiten auszuführen. Dabei sind wir auf die Hilfe unserer Gemeinde Werkgruppe angewiesen. Und somit komme ich auf die Infrastruktur unseres Werkhofes!

Werkhof und Sammelstelle

Die Strukturen unseres Werkhofes im alten Feuerwehrgebäude an der Hagenstrasse sind für das Lagern und Arbeiten in einem ungenügenden Zustand. Hier braucht es eine Lösung, welche den gestiegenen Anforderungen Genüge leistet. Doch wie sieht eine solche Lösung aus? Neubau eines Werkhofes oder ein regionaler Werkhof? Wie sieht die Entsorgung aus? Wie wird das Grüngut gesammelt? Bringen oder abholen lassen? Wie erfolgt die Kontrolle der Sammelstelle? Fragen über Fragen, welche eine Antwort benötigen. Kein einfaches Unterfangen, doch dies gehört zu meiner Arbeit mit der zuständigen Kommission dazu!

Für die Betreuung der Sammelstelle durch die Nils Holgerson Stiftung haben wir eine hervorragende Lösung gefunden und die Jugendlichen machen ihre Arbeit mit grossem Engagement und Freude. Dafür merci viu mau!

All dies kann ohne eine professionelle Unterstützung aus der RegioBV nicht bearbeitet werden.

RegioBV (Regionale Bauverwaltung)

Im letzten Oktober wurde der Stellenleiter Kurt Kammermann pensioniert und an seiner Stelle ist Jürg Aegerter angetreten, diese Herausforderung zu übernehmen. Die RegioBV macht für 11 Gemeinden das Baubewilligungsverfahren sowie alle Tiefbauinfrastrukturen in den Gemeinden Seftigen und Wattenwil. Durch das bereits erwähnte Bauvolumen sind die drei Bauverwalter mehr als genügend ausgelastet und die Bauvorhaben werden nicht einfacher. Braucht es doch zu jedem Bauvorhaben alle Fachberichte von jedem Amt. Hatte früher ein Blatt Papier genügt so werden heute Ordner mit Berichten, Bewilligungen etc. gefüllt. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an unsere RegioBV, ohne die sowas gar nicht realisierbar wäre.

In der Region haben wir ebenfalls Verpflichtungen, welche erfüllt werden müssen.

ARA Gürbetal

Die ARA Gürbetal mit Standort in Kaufdorf erfasst alle Abwasser aus 15 Gemeinden, darunter auch die der Gemeinde Wattenwil. Die Abwasserreinigung ist ein hochkomplexer Prozess mit dem Ziel, das gereinigte Wasser in den Kreislauf zurückzuführen. Doch auch da werden die Anforderungen immer grösser und der Aufwand zur Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften strenger. Das AWA (Amt für Wasser und Abfall) erlässt neue Richtlinien, wie das gereinigte Wasser abgeführt werden soll. Somit ist die ARA gefordert, die technischen Anlagen zu erneuern, um diese zu erfüllen. Eine dieser zukünftigen Massnahmen sind die Mikroverunreinigungen. Weitere Informationen zu den erwähnten Mikroverunreinigungen finden Sie auf Seite 22 dieser Wattenwiler-Post und

unter www.bafu.admin.ch/gewaesserschutz

Diese Massnahmen haben zur Folge, dass die Gürbe weniger belastet sein wird und somit der Lebensraum vieler Tierarten aufrecht erhalten bleibt.

Somit sind wir beim Gewässer, das uns seit Jahrhunderten beschäftigt.

Die Gürbe

In normalen Zeiten ein friedlicher Ort der Musse und Begegnungen, erscheint die Gürbe nach einem Gewitter als zerstörerischer, ungehemmter Wildbach. Um diese Ereignisse im Zaum zu halten, ist der Wasserbauverband obere Gürbe damit beauftragt, zusammen mit dem Tiefbauamt des Kantons Projekte zu erarbeiten und zu realisieren. In den letzten Jahren sind an der Gürbe diverse neue Schwellen gebaut worden, welche dem Abfluss Einhalt geben sollten. Doch bei einem 100 bis 300jährigen Ereignis benötigt es noch einige Massnahmen, damit das Siedlungsgebiet von Schäden verschont wird. Hier ist die Gemeinde mit dem Wasserbauverband und dem Kanton daran, entsprechende Projekte zu erarbeiten. Ein Prozess, der bereits über 10 Jahre dauert.

Ohne diese Bauwerke wäre es nicht möglich, die Bevölkerung einigermassen vor solchen Ereignissen zu schützen.

Hier gilt mein Dank dem Vorstand des Wasserbauverbandes obere Gürbe für die enorme Arbeit, die geleistet wird, um hoffentlich noch lange vor einem Hochwasser analog 1990 verschont zu bleiben.

Wie Sie lesen können, läuft Einiges im Tiefbau! Das Verrückte an der ganzen Arbeit: Es ist selbstverständlich, dass...

- wir Wasser haben,
- das Abwasser abgeführt wird,
- die Strassen unterhalten werden,
- wir unser Grüngut entsorgen können,
- die Gürbe ihren Lauf nimmt.

Um dies zu ermöglichen sind etliche Ämter, Verbände, Kommissionen, Verwaltungen von Nöten. Was am Anfang wie ein Chaos aussieht, hat seine Ordnung. Jedoch kann, ohne die entsprechenden Finanzen, nichts realisiert werden.

Trotz allem sind Visionen vorhanden:

- Biomasse Kraftwerk
- Wärmeverbund
- Photovoltaik Anlagen
- 2000 Watt Haushalt

Packen wir die Herausforderung und gestalten die Zukunft!

Bruno Schmid, Gemeinderat Ressort Tiefbau

Neue Abstimmungskverts und Stimmrechtsausweise

Gestützt auf die Änderungen der politischen Rechte ab 1. Januar 2014, wurde in Zusammenarbeit mit den Kuvertproduzenten, der Post und der Staatskanzlei ein neues, einheitliches Abstimmungskuvert mit separatem Stimmkuvert für den Kanton Bern entwickelt. Gleichzeitig ist der Stimmrechtsausweis neu vermasst worden. Das bisherige Kuvert mit integrierter Innentasche für die Stimm- und Wahlzettel darf ab 1. Januar 2016 nicht mehr verwendet werden.

In der Gemeinde Wattenwil werden die neuen Abstimmungskverts und Stimmrechtsausweise erstmals bei der Abstimmung vom 14. Juni 2015 eingesetzt. Wir bitten Sie, die nachfolgende Anleitung zur brieflichen Stimmabgabe zu beachten. Bei Fragen steht Ihnen das Personal der Gemeindeverwaltung gerne zur Verfügung.

Anleitung zur brieflichen Stimmabgabe

Die nachfolgenden Hinweise gelten nur für die briefliche Stimmabgabe. Stellen Sie mit der korrekten Handhabung sicher, dass Ihre Stimmabgabe gültig ist und Ihre Stimme zählt. Bei der persönlichen Stimmabgabe an der Urne ergeben sich keine Änderungen.

1. Zum Öffnen des Kuverts auf der Rückseite die Aufreisslasche von rechts nach links aufreissen.
2. Stimmrechtsausweis und Abstimmungsmaterial herausnehmen.
3. Bei brieflicher Stimmabgabe: Stimmrechtsausweis auf der Rückseite unterschreiben.
4. Ausgefüllte Stimm- und Wahlzettel ungefaltet ins separate Stimmkuvert legen. Stimmkuvert zukleben.
5. Stimmkuvert zusammen mit dem unterschriebenen Stimmrechtsausweis ins Abstimmungskuvert stecken. **Achtung:** Der Stimmrechtsausweis muss in Pfeilrichtung ins Kuvert geschoben werden, so dass die Pfeilrichtung auf dem Stimmrechtsausweis mit derjenigen auf dem Abstimmungskuvert übereinstimmt.
6. Prüfen, ob die Adresse des Stimmbüros im Fenster ersichtlich ist. Das Kuvert steht auf dem Kopf, damit bei der maschinellen Verarbeitung durch die Post auf der noch freien Unterseite ein Gascode angedruckt werden kann.
7. Gummierte Lasche des Abstimmungskverts anfeuchten und zukleben. Rechtzeitig bei der Gemeindeschreiberei in den Abstimmungsbriefkasten einwerfen oder frankieren und per Post zustellen lassen.

Hundetaxe 2015

Gemäss Gebührenreglement Art. 48b sowie Art. 13 des kantonalen Hundegesetzes muss für jeden Hund, der am 1. August 2015 in der Gemeinde Wohnsitz hat und 6 Monate alt ist, eine Hundetaxe entrichtet werden. Diese wurde durch den Gemeinderat auf **Fr. 100.00 für jeden Hund** festgelegt.

Nachdem die obligatorische Tollwutimpfung abgeschafft worden ist, muss der Impfausweis nicht mehr vorgelegt werden. Bei Reisen ins Ausland ist die jährliche Impfung weiterhin vorgeschrieben. Bisher in der Gemeinde Wattenwil nicht registrierte Hunde sind durch ihre HalterInnen bis spätestens am 10. August 2015 bei der Finanzverwaltung anzumelden. HundehalterInnen, welche keinen Hund mehr besitzen, werden gebeten, dies der Finanzverwaltung mitzuteilen. Allen Hundehaltern wird im August 2015 wie bereits in den Vorjahren die Hundetaxe direkt in Rechnung gestellt. Weiter machen wir Sie darauf aufmerksam, dass seit dem 1. Januar 2007 gemäss eidgenössischer Gesetzgebung sämtliche Hunde mit einem Mikrochip gekennzeichnet und in einer Datenbank (Anis) geführt werden müssen. Ein Verkauf oder der Tod des Hundes sowie Adressänderungen oder Wegzug der Besitzer sind der Anisdatenbank unter www.anis.ch oder telefonisch unter 031 371 35 30 zu melden.

Finanzverwaltung Wattenwil

Personelles

Cristiana Eira wurde für die freierwerbende 50% Ausbildungsstelle (jeweils befristet auf zwei Jahre) in der Gemeindeverwaltung Wattenwil ausgewählt. Sie schliesst in diesen Monaten die Lehre zur Kauffrau ab und besucht anschliessend während den nächsten zwei Jahren parallel zur Arbeit in Wattenwil die Berufsmaturitätsschule in Thun. Ihre Hobbies sind das Reisen, Fitboxen und ins Kino gehen.



Sophie Müller, Sozialarbeiterin, stellt sich vor

Mein Name ist Sophie Müller und ich arbeite seit einem Jahr als Sozialarbeiterin auf dem Sozialdienst Wattenwil. Daher nehme ich dieses «kleine Jubiläum» gerne zum Anlass, um mich bei Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, vorzustellen.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Bremgarten bei Bern. Ich habe drei Geschwister, zwei Brüder und eine Schwester. Der Zusammenhalt in unserer Familie war schon immer sehr gross und ist es nach wie vor. Meine Eltern sind auch beide als Sozialarbeiter tätig, allerdings in anderen Arbeitsfeldern als ich. Dadurch ergeben sich jeweils sehr angeregte Diskussionen am Familientisch.

Nach der obligatorischen Schulzeit absolvierte ich die Wirtschaftsmittelschule Bern, welche ich als kaufmännische Angestellte und mit Berufsmaturitätsauszeichnung abschloss. Bereits während meiner Schulzeit arbeitete ich Teilzeit als Servicefachangestellte in einem Berner Restaurant. Anschliessend an meine erste Ausbildung arbeitete ich bei der Schweizerischen Post und der Swisscom als kaufmännische Angestellte. Nach zwei Jahren wuchs in mir der Wunsch, mich weiter auszubilden. Schon sehr bald war klar, dass ich gerne Soziale Arbeit studieren möchte, da mich der Kontakt und Austausch mit anderen Menschen schon immer fasziniert und interessiert hat. Während meines Studiums absolvierte ich diverse Praktika und Arbeitseinsätze und konnte so vielfältige, praktische Erfahrungen sammeln. Unter anderem arbeitete ich als Jugendarbeiterin bei der Mädchenarbeit Thun und auf dem Robinsonspielplatz in Thun. Weiter war ich als Bewährungshelferin und Sekretärin eines gemeinnützigen Vereins angestellt. Meine Anstellung beim Sozialdienst in Wattenwil ist also meine erste Festanstellung als Sozialarbeiterin nach Abschluss meines Studiums.



Meine Arbeit hier besteht aus unterschiedlichsten Feldern und Aufgabengebieten. Hauptsächlich bin ich für die Ausrichtung der wirtschaftlichen Sozialhilfe und die Abklärung von kinds- und erwachsenenschutzrechtlichen Massnahmen zuständig. Zur Ausrichtung von wirtschaftlicher Sozialhilfe gehört auch die Überprüfung des Anrechts auf Sozialhilfe sowie die Berechnung der Höhe der zu zahlenden Leistungen. Wichtig ist mir hierbei, nebst den rechtlichen Vorgaben, auch mein Menschenbild. Mir erscheint es wichtig zu betonen, dass die wenigsten Menschen gerne Sozialhilfe beziehen, sondern häufig komplexe Geschichten mitbringen, welche sie dann schliesslich bei der Sozialhilfe landen lassen. Meine Aufgabe als Sozialarbeiterin ist es, mit den betroffenen Personen zu arbeiten, sie ernst zu nehmen und gemeinsam mit Ihnen nach Lösungen und Unterstützungsmöglichkeiten für ihre jeweilige Situation zu suchen.

Meine Arbeit ist sehr vielseitig und vielschichtig und erfordert ein breites Wissen, welches ich mir mit jedem neuen Arbeitstag noch mehr anzueignen versuche. An meiner Tätigkeit schätze ich den vielseitigen und spannenden Kontakt mit unterschiedlichen Menschen, Ämtern und Institutionen.

In meiner Freizeit reise ich sehr gerne. Andere Länder und Kulturen haben mich schon immer fasziniert. So habe ich bereits etliche Länder in Europa und Afrika bereist. Meine weiteste Reise führte mich jedoch ans andere Ende der Welt, nach Neuseeland. Ein weiteres Hobby von mir ist der Fussball. Nach meiner aktiven Karriere bin ich nun mehr dazu übergegangen, meiner Leidenschaft als stolze Saisonkartenbesitzerin passiv zu frönen. Der betroffene Verein soll hier aus Neutralitätsgründen ungenannt bleiben.

Zum Abschluss wünsche ich Ihnen Allen eine gute Zeit und schliesse ab mit einem Zitat von Abraham Lincoln (1809-1865), welches für mich massgebend in meiner Arbeit ist:

«Man hilft Menschen nicht, wenn man für sie tut, was sie selbst tun können.»

Neuzuzüger

Der Gemeinderat heisst die folgenden Neuzuzüger/innen, die sich zwischen dem 01.02.2015 und 15.04.2015 bei der Gemeindeverwaltung angemeldet haben, in unserer Gemeinde herzlich willkommen. Wir wünschen Ihnen einen guten Start in Wattenwil und hoffen, dass Sie sich in unserem schönen Dorf wohl fühlen.

- Binggeli Michael, Dornereweg 6 a
- Bucher Ruth, Brunismattweg 14
- Ferreira da Silva José, Sonnenhubel 3
- Fuss Adolf und Ruth, Rüdliweg 1
- Gfeller Ruth, Brunismattweg 8
- Haas Volker, Burgisteinstrasse 5 a
- Hofbauer Stefan, Gerbeweg 14
- Ibach Patrick, Brunismattweg 5
- Komova Elena, Kriegsried 2
- Krähenbühl Eveline, Dornereweg 6 a
- Krist Branislav, Stafelalp 1
- Maurer Stefanie, Kriegsried 2
- Mordel Jozef, Stafelalp 1
- Neuhaus Miriam, Vorgasse 2
- Nyfeler Florian, Hagenstrasse 5
- Pfister Beat, Vorgasse 2
- Portner Max und Susanna, Brunismattweg 12
- Pulfer Daniel, Blumensteinstrasse 1 b
- Rubin Sahin Nicole, Brunismattweg 6
- Sahin Zeynel, Brunismattweg 6
- Schenk Reto und Maria, Musterplatz 4 a
- Schubert Falk, Burgisteinstrasse 5 a
- Steinberg Jens, Blumensteinstrasse 36
- Steiner Matthias und Debora, Schmiedmatte 5
- Stucki Markus und Selina, Vordere Weite 6
- Werren Paul, Brunismattweg 16
- Winkler Thomas und Gledys, Stockhornweg 8
- Zimmermann Toni und Silvia, Mettlenbachstrasse 4 a
- Zimmermann Christoph und Karin, Mettlengasse 6
- Zysset Hans-Ulrich und Elsbeth, Längmattstrasse 1

Integrationsprojekt Kehrrechtsammelstelle

Seit einigen Jahren hat die Stiftung Nils Holgersson ihren Sitz in Wattenwil. Das Angebot umfasst eine Sonderschule mit heilpädagogischen Wohn- und Schulgruppen. Den Schwerpunkt bildet die Vorbereitung auf die Berufsausbildung und die Möglichkeit einer erstmaligen beruflichen Ausbildung. Ein Ziel ist die berufliche sowie soziale Unterstützung der Jugendlichen.

Anfangs des Jahres konnte die Gemeinde Wattenwil gemeinsam mit der Nils Holgersson Stiftung ein neues Projekt realisieren. Seit Februar 2015 werden die Bewohner/innen bei der Betreuung der Kehrrechtsammelstelle Wattenwil eingesetzt. Dadurch können der Werkhof entsprechend entlastet und die Jugendlichen integriert werden. Der Aufgabenbereich der Jugendlichen umfasst allgemeine Aufräum- und Reinigungsarbeiten der Sammelstelle sowie die Annahme von Grünabfall, Karton und Alteisen.

RegioBV (Regionale Bauverwaltung)

Was sind Mikroverunreinigungen?

Mikroverunreinigungen stammen aus unzähligen Produkten des täglichen Gebrauchs (Medikamente, Reinigungsmittel, Körperpflegeprodukte, etc.) sowie aus Pflanzen- und Materialschutzmitteln. Über die Siedlungsentwässerung oder diffuse Eintragswege (Regenkanäle, Abschwemmung von landwirtschaftlichen Nutzflächen) gelangen die Stoffe in die Gewässer.

Mikroverunreinigungen ist ein Sammelbegriff für organische Spurenstoffe oder auch Schwermetalle, die in sehr tiefen Konzentrationen (Milliardstel- bis Millionstel-Gramm pro Liter) in den Gewässern vorkommen. Bereits in diesen tiefen Konzentrationen können sie auf Wasserlebewesen nachteilig einwirken oder die Trinkwasserressourcen beeinträchtigen.

In der Schweiz sind über 30'000 solcher Stoffe in unzähligen Produkten im täglichen Gebrauch. Sie werden in Industrie und Gewerbe, in Haushaltungen und in der Landwirtschaft eingesetzt. Nach der Anwendung von Produkten wie Arzneimittel, Körperpflegeprodukte, Röntgenkontrastmittel, Reinigungsmittel sowie Pflanzen- und Materialschutzmittel (z.B. Holzschutzmittel oder Fassadenanstriche) gelangen sie in die Gewässer. Speziell langlebige Stoffe, die in grossen Mengen eingesetzt werden, können für Gewässer problematisch sein. Die Stoffe können gelöst oder an Schwebestoffe gebunden in die Gewässer gelangen.

RegioBV (Regionale Bauverwaltung)

Quelle BAFU (Bundesamt für Umwelt)

Bild: Entnahme einer Wasserprobe für Labortests



Neu in der Bibliothek: Papierloses Lesen

Ihren über 16-jährigen Kundinnen und Kunden, die sich auf Reisen nicht immer mit schweren Wälzern abschleppen möchten oder in der Wohnung keinen Platz mehr finden für die ständig steigende Bücherflut, kann die Bibliothek Wattenwil in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Thun und der Digitalen Bibliothek Bern dibibe eine im wahrsten Sinne des Wortes erleichternde Alternative anbieten – nämlich die sogenannte Onleihe digitaler Lektüren, Zeitschriften und Hörbücher auf ein elektronisches Gerät wie Laptop, eBook-Reader, Smartphone usw.

Onleihe bedeutet, dass man in der hiesigen «Biblere» zusätzlich zum traditionellen Abonnement ein Jahresabo für 58 Franken löst (aufgrund der dibibe-Bestimmungen ist es nicht möglich, das Onleihe-Angebot separat zu nutzen); fortan kann man vom heimischen PC aus rund um die Uhr bei dibibe die gewünschten eMedien herunterladen. Neben solchen Annehmlichkeiten bietet das papierlose Lesen noch einen anderen Vorteil: Um den Rückgabetermin und allfällige Mahnungen muss man sich keine Gedanken machen, denn die ausgeliehenen Medien werden nach Ablauf der Leihfrist automatisch deaktiviert. Weitere Informationen, z.B. über das Sortiment, die Benutzungsbedingungen oder die technischen Voraussetzungen, erhalten Sie unter www.dibibe.ch und natürlich in Ihrer Bibliothek vor Ort.



Öffnungszeiten

- Dienstag 15.00 bis 17.00 Uhr
- Mittwoch 11.45 bis 12.45 Uhr
- Donnerstag 16.00 bis 20.00 Uhr
- Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr

Während den Schulferien ist die Bibliothek wie folgt geöffnet:

- Donnerstag 18.00 bis 20.00 Uhr
- Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr

Abonnementspreise

Fr. 30.00 für 1 Jahr
Anzahl Medien unbeschränkt
Ausleihfrist 4 Wochen
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre lesen gratis



BEO-Timing in Wattenwil

BEO-Timing bietet dem interessierten Sportler die Möglichkeit, seine persönliche Form zu messen und sich dem Wettbewerb mit Gleichgesinnten zu stellen. Der Wettbewerb findet auf den verkehrsarmen Strassen des Berner Oberlandes mit herrlichem Panorama statt. BEO-Timing bietet maximale Flexibilität in der Wahl des Austragungszeitpunktes, entsprechende Abwechslung garantieren mehrere verschiedene Strecken während je ca. fünf Wochen. Entwickelt wurde die Anlage für den Radsport.

BEO-Timing ist eine Organisation der Radsportvereine RC-Steffisburg und RRC-Thun. Dieses Fundament bietet langjährige Erfahrung im Sport selbst und in der Durchführung von Anlässen und sportlichen Wettbewerben. BEO-Timing erfordert keine Mitgliedschaft und spricht Genusssportler sowie Rennfahrer an.

Vom 3. August bis 7. September 2015 wird zum vierten Mal auch in Wattenwil eine Radstrecke des BEO-Timing angeboten. Der Start dieser Strecke befindet sich beim alten Dorfschulhaus und endet im Grundbach, in der Nähe des Restaurants Alpenblick. Geeignet ist die 2.4 Kilometer lange Strecke mit einem Anstieg von ca. 248 Höhenmetern vor allem



für Rennradfahrer. Diese Strecke führt voll und ganz über Asphalt. Die Bikestrecke in den Grundbach hingegen führt abschnittsweise auch über befestigte Naturstrasse und hat eine Länge von 1.2 Kilometern bei gleichbleibendem Höhenanstieg von ca. 248 Höhenmetern.

Sind Sie am BEO-Timing interessiert? Dann zögern Sie nicht und besuchen die Homepage www.beo-timing.ch um mehr interessante Details zu den Standorten und Strecken zu erfahren. Die Gemeinde Wattenwil wünscht Ihnen viel Spass beim Surfen und im Falle einer Teilnahme viel Erfolg und Puste bei der Fahrt hoch in den Grundbach!

Gemeindeschreiberei Wattenwil

Projektchor Wattenwil

Am Wochenende vom 7. und 8. März 2015 hielt der Männer- und Projektchor unter der Leitung von Daniela Topuleva im Mehrzweckgebäude Wattenwil die beliebten Jahreskonzerte ab. Hits wie «The Rose» von Bette Midler, «Can you feel the love tonight» von Elton John, der bekannte Song des Märchens Drei



Nüsse für Aschenbrödel »Küss mich, halt mich, lieb mich« sowie «An jenem Tag» von Mary Hopkin begeisterten die vielen Besucher der beiden Konzerte. Am Klavier begleitete Daniela Kocheva den Chor. Ernst Bühler, Präsident des Männerchors, blickt zufrieden zurück: «Viele Besucher haben uns zum Chor gratuliert. Diese Wertschätzung hat mich sehr gefreut». Die Theatergruppe des Männerchors brachte mit dem heiteren Volkstück «Im goldige Chruog» in zwei Akten von Hanna Frey einen weiteren fröhlichen Akzent. Am Samstag spielten die bekannten «Örgeli-Chracher» aus Boll auf und so manches Paar nutzte die Gelegenheit, ihre tänzerischen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen.

Denkwürdige Sitzung

Nach dem diesjährigen Konzert hielt ein Ausschuss des Projektchors zwei Sitzungen ab, um sich über die Zukunft Gedanken zu machen. Am 8. April 2015 hat der Männerchor an einer denkwürdigen Sitzung folgende Beschlüsse gefasst: An der Hauptversammlung 2016 sollen die Statuten angepasst werden, sofern die Annahme durch die Hauptversammlung des Männerchors im Januar 2016 erfolgt. Dies würde bedeuten, dass dann auch Frauen Mitglied des Chors werden können. Man möchte alle Altersstufen auch aus den umliegenden Gemeinden ansprechen. Im Zentrum soll vor allem die Freude am Singen sein und der Verein soll sich in Zukunft weiterentwickeln können. Gesungen wird, was Freude macht. Ebenfalls will man den «Projektchor Gedanken» weiterführen, so dass auch SängerInnen mitmachen können, die nur während der Wintermonate singen möchten. Der Verein wird aber das ganze Jahre hindurch proben. Ein neuer Name für den Chor und ein Internetauftritt sind ebenfalls geplant. Es wurde auch beschlossen



erstmalig am «Fête de la Musique», welches traditionell am 21. Juni 2015 in Wattenwil stattfindet, teilzunehmen.

Der Männerchor Wattenwil erlebt eine grosse Veränderung. Der deutsche Dichter Johann Wolfgang von Goethe bringt es auf den Punkt: «Das Leben gehört dem Lebendigen an, und wer lebt, muss auf Wechsel gefasst sein». Wir sind gespannt auf die Erneuerungen und wünschen für die Umsetzung gutes Gelingen und vor allem allen Mitgliedern viel Freude am Singen. Bei Interesse steht Ernst Bühler, Präsident, sehr gerne zur Verfügung (Telefon 079 631 31 61).

Rita Antenen

Die Bilder wurden von Ernst Bühler zur Verfügung gestellt.

Infos Naturpark Gantrisch – 10 Jahre Gürbetaler Höhenweg

Im letzten August wurde der Gürbetaler Höhenweg um das Teilstück von Riggisberg bis nach Wattenwil verlängert. Dadurch bieten sich auf insgesamt 27 Kilometern wunderbare Wanderungen im Gürbetal an. Selbstverständlich muss nicht der ganze Weg an einem Stück zurückgelegt werden, sondern die Wanderung kann an verschiedenen Orten begonnen und beendet werden.

Nur ein Jahr nach der Eröffnung des neuen Teilstücks feiert der Gürbetaler Höhenweg sein zehnjähriges Jubiläum. Hierzu werden verschiedene Jubiläumsveranstaltungen angeboten, auf welche wir Sie gerne «gluschtig» machen und uns auf Ihre Teilnahme freuen!

Juni

Freitag, 05.06. **Führung durch das Schloss Belp**
14.50-16.00 Uhr Ein Rundgang durch das Schloss Belp mit Querblick auf andere Schlösser im Gürbetal.

Treffpunkt: 14.50 Uhr im Schloss Belp

Kosten: 5.00 Fr. pro Person

bis 02.06.2015

christine.boehlen@schulen-riggisberg.ch
031 809 30 02

Anmeldung

Juli

Mittwoch, 29.07. **Ferienpass Bern: Wanderung ins Nachtabenteuer**

19.50-22.50 Uhr Wanderung von Riggisberg via Burgstein nach Thurnen Bahnhof (2 ¼ h Marschzeit). Kinder nur mit erwachsener Begleitung.

Treffpunkt: 19.50 Uhr Postplatz Riggisberg

Kosten: Fr. 5.00 pro Perso

(exkl. Transport)

bis 28.07.2015

faeger@faeger.ch

031 321 60 40

Anmeldung

Donnerstag, 30.07. **Ferienpass Riggisberg und Umgebung: Wanderung ins Nachtabenteuer**

19.30-22.30 Uhr Wanderung von Thurnen via Burgstein nach Riggisberg (2 ½ h Marschzeit). Kinder nur mit erwachsener Begleitung.

Treffpunkt: 19.30 Uhr Bahnhof Thurnen

Kosten: Fr. 5.00 pro Person

(exkl. Transport)

bis 05.06.2015

ferienpass@mittleres-guerbetal.ch

Anmeldung

August

Freitag, 21.08. **Walddetektive unterwegs**

13.30-16.30 Uhr Wanderung mit Spurensuche auf der Route von Hasli via Riggisberg und eventuell nach Mühlethurnen.

Treffpunkt: 13.30 Uhr

Postautohaltestelle Hasli b. R.

Kosten: Erwachsene Fr. 15.00

Kinder Fr. 5.00

Familien¹ Fr. 35.00

Anmeldung

bis 18.08.2015

waldarena@gantrisch.ch

031 808 00 20

September

Samstag, 05.09.

100 Jahre Zimmerwalder Konferenz, Grimm und Lenin in Zimmerwald

Der Gedenk Anlass ist ein Beitrag zum Jubiläumsjahr der Zimmerwalder Konferenz.

Weitere Informationen in der Tagespresse oder unter www.gantrisch.ch

Oktober

Sonntag, 18.10.

Vom chlyne Vouch am Gantrisch

13.45-16.45 Uhr Geschichten und Sagen für Familien, erzählt auf einer Wanderung von Gschneit nach Kaufdorf Bahnhof.

Treffpunkt: Postautohaltestelle Bütschel Gschneit

Kosten: Erwachsene Fr. 15.00

Kinder Fr. 5.00

Familien¹ Fr. 35.00

Anmeldung

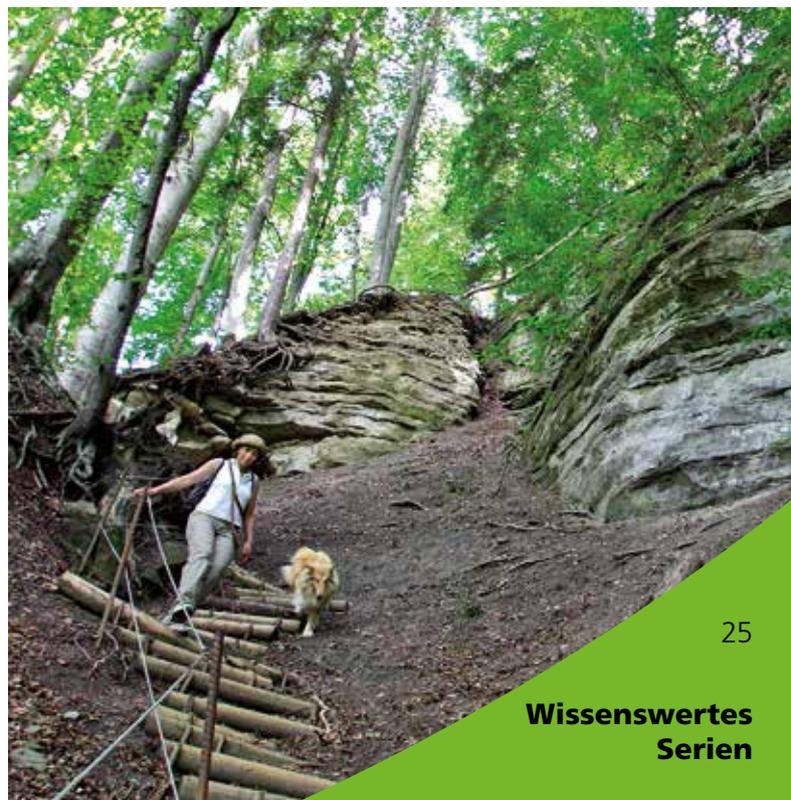
bis 14.10.2015

waldarena@gantrisch.ch

031 808 00 20

¹ab zwei Erwachsenen und ein Kind

Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden



10 Fragen an Michèle Loretan, Konfirmandin

Michèle ist in Wattenwil aufgewachsen und wird nach der obligatorischen Schulzeit eine Lehre als Medizinische Praxisassistentin in einer Thuner Gemeinschaftspraxis antreten. In ihrer Freizeit übt sie sich im Rhönrad-Turnen, hütet regelmässig Kinder und arbeitet beim Zirkus Harlekin mit. Konfirmiert werden Michèle Loretan und ihre Konfirmationsklasse am 14. Juni.



Michèle, bald wirst du konfirmiert. Was bedeutet das für dich?

Für mich ist es ein Abschluss der Schulzeit; ein Schritt ins Erwachsenenleben – das Ende eines Lebensabschnittes halt. Ich werde am 14. Juni 16 Jahre alt, daher ist es für mich umso mehr ein besonderer Tag. Schliesslich ist die Konfirmation auch ein Abschluss mit den Paten und ein Fest mit der Familie.

Ihr habt euch im kirchlichen Unterricht mit dem christlichen Glauben und seinen Werten auseinandergesetzt – Was habt ihr so gemacht; was hast du für dich daraus gezogen?

In der Unterstufe wurden meist Bibelgeschichten thematisiert und gestaltet. In der Oberstufe haben wir uns vermehrt auch ernsteren Themen gewidmet. Wir haben uns mit Fragen rund ums Leben, um den Tod und das «Leben danach» beschäftigt. Das war teilweise sehr speziell, da man von sich aus sonst nicht einfach so über solche Themen spricht. Ich finde es sehr wichtig, dass wir uns damit auseinandergesetzt haben.

...und die andern? Siehst du Unterschiede, wenn du dich mit deinen Mitkonfirmanden und Mitkonfirmandinnen vergleichst.

Es gibt immer solche, die die KUW (Kirchliche Unterweisung) mühsam finden, für sie ist es wirklich ein Müssen. Andere finden den Unterricht okay, so wie ich. Das Verhalten ist dann dementsprechend auch unterschiedlich. Insgesamt haben wir als Konfklasse aber einen sehr guten Zusammenhalt.

Fragen zum Glauben bringen oft lange Diskussionen mit sich – über welche Themen habt ihr in der Kirchlichen Unterweisung diskutiert?

Für Gesprächsstoff hat zum Beispiel dieses Erlebnis gesorgt: In der 7. Klasse kam ein Mann mit einer Drogen- und Gefängnisvergangenheit in den Unterricht. Ihm war gesagt worden, wenn er so weitermache, würde er bestimmt an einer Überdosis sterben. Durch den Glauben hat er dann einen anderen Weg eingeschlagen: Heute ist er Familienvater und führt ein geordnetes Leben. Es ist schon eindrücklich, was der Glaube alles bewirken kann.

Wir haben viel untereinander über unsere jeweilige Einstellung zum Glauben diskutiert: Gewisse glauben alles, andere weniger – jede/jeder wird aber so akzeptiert, wie sie/er ist.

Wie hat dir die Kirchliche Unterweisung gefallen?

Insbesondere hat mich die Toleranz der Leitenden beeindruckt: Alle wurden gleich behandelt; sie liessen einen glauben, was man glauben wollte und mit Fragen durfte man immer kommen. Mit den Leuten, die den KUW Unterricht leiten, hatten wir von Beginn an ein freundschaftliches Verhältnis. So wie es war, fand ich es eigentlich recht gut. Es ist schön, dass wir drei Lager hatten: in der 5. Klasse, 7. Klasse und jetzt noch das Konfirmationslager.

Was habt ihr denn so unternommen in den KUW-Lagern?

Wir hatten immer Unterrichtszeiten zum jeweiligen Thema und dann Gruppenzeiten, um vertieft daran zu arbeiten. Sehr lustig war dann natürlich die Freizeit: In der 5. Klasse hatten wir ein grosses Areal zur Verfügung und konnten dadurch viele tolle Sachen machen. Abends haben wir oft Spiele gespielt und in der 7. Klasse gab es am letzten Abend einen «Gala-Abend» in eleganter Kleidung; die Leiter haben uns bekocht und serviert – solche Dinge bleiben in Erinnerung.

Euer Backwarenverkauf hat es angekündigt: Bald geht's ins Konfirmationslager...

Ja, wir hatten an zwei Samstagen einen Konfstand und haben im Schichtbetrieb Backwaren verkauft: Es ist einiges für uns zusammengekommen!

Fürs Lager gehen wir mit dem Zug nach Luzern und von dort aus mit dem Schiff nach Weggis. In Weggis heisst es dann noch das Gepäck bis zum Lagerhaus hochschleppen.

Wir gehen bestimmt einmal wandern und werden natürlich das Konfirmationsthema gestalten – viel mehr weiss ich noch nicht.

Der Glaube ist ein heikles Thema – was denkst du dazu?

Ich finde es schade, dass die Menschen wegen dem Glauben Kriege beginnen und andere Menschen aufgrund ihrer Religion umbringen. Also ich bin definitiv Christin aber würde dennoch niemanden verurteilen, der anders glaubt. Jede und jeder soll für sich glauben, was für sie/ihn stimmt.

Welche Werte sind sonst wichtig für eine Gesellschaft?

Respekt ist sehr wichtig und eine gewisse Toleranz im Umgang miteinander. Es ist wichtig zu sehen, dass auch viele Jugend-

liche noch höflich und gut erzogen sind – entgegen der Meinung vieler Erwachsener.

zum Schluss...

Ich hoffe, wir werden ein tolles Konflager zusammen verbringen und dass auch die Konfirmation so klappt, wie wir uns das vorstellen. Den Leitern, die uns durch diese Zeit begleitet haben, möchte ich herzlich danken für die vielen schönen Erlebnisse.

Die Konfirmation: Geschenke, Tradition oder doch Bekenntnis zum Glauben? In einer Welt, in der Glaubensfragen täglich Menschenleben kosten, darf man sich gerne einmal fragen, welche Werte einem wichtig sind, unabhängig vom jeweiligen Glauben.

Die Wattenwiler Konfirmationen finden am 7. und 14. Juni statt. Wir hoffen, dass die jungen Konfirmandinnen und Konfirmanden einen für sie richtigen und «wertvollen» Weg in die Zukunft finden – alles Gute!

Nadine Werthmüller

Tageskarte Gemeinde

Die Einwohnergemeinde Wattenwil fördert den öffentlichen Verkehr und will die Vorteile von täglich fünf Tageskarten Gemeinde (Generalabonnement der SBB) günstig weitergeben. Auf über 18'000 km Strecke der SBB, den meisten Privatbahnen, Postautos, Schifffahrtsgesellschaften, Tram- und Busbetrieben sind die Tageskarten Gemeinde gültig. Mit der Tageskarte Gemeinde kommen Sie einen Tag lang von früh bis spät in den Genuss des unabhängigen Reisens. Die Tageskarte ist zum Preis von Fr. 45.00 erhältlich. Für die Reservation der Karten besteht für die Einwohner der Gemeinde Wattenwil keine Fristenregelung.



Auf unserer Homepage www.wattenwil.ch können Sie schnell und bequem die Tageskarten reservieren. Selbstverständlich können Sie die Tageskarte auch telefonisch bei der Finanzverwaltung unter der Telefon 033 359 59 31 oder persönlich am Schalter der Finanzverwaltung bestellen. Die Tageskarte muss spätestens drei Tage vor der Benützung am Schalter der Finanzverwaltung abgeholt werden. Nicht abgeholte Tageskarten werden mit einer zusätzlichen Bearbeitungsgebühr von Fr. 10.00 in Rechnung gestellt. Weiter müssen Annullierungen von reservierten aber noch nicht abgeholten Tageskarten bis spätestens am 14. Tag vor der Benützung der Finanzverwaltung Wattenwil mitgeteilt werden. Bereits abgeholte und bezahlte Tageskarten können nicht mehr annulliert werden.

Ehemalige Gemeindepräsidenten: Peter Röthenmund

In der letzten Wattenwiler Post konnten Sie, liebe Leserschaft, ein Interview mit dem ehemaligen Gemeindepräsidenten Theodor Krebs lesen. Nun setze ich die Serie mit Peter Röthenmund fort. Er war vom 1. Februar 1990 bis 31. Dezember 2002 Gemeindepräsident von Wattenwil. Zwölf Jahre übte er sein Amt aus und hat gewiss aus dieser Zeit noch viele Erinnerungen. Heute lebt er mit seiner Frau in Saignelégier.

Herr Röthenmund, Sie waren 12 Jahre als Gemeindepräsident in Wattenwil im Amt. Wenn Sie zurückblicken, was kommt Ihnen aus dieser Zeit spontan in den Sinn?

Als erstes mussten die Schäden der Gürbe Überschwemmung an der Infrastruktur wieder hergestellt werden; Seitenbäche, Gemeindestrassen und die Forstsägebrücke. Auch waren im Planungs- und Baubereich zwei grössere Rechtshändel abzuschliessen.

Welches waren unvergessliche und beeindruckende Momente in Ihrer Amtszeit?

Ich hatte das Privileg, als erster Gemeindepräsident eine Teilzeitanstellung von 20% bei der Gemeinde zu besetzen. Mit dieser Neuerung wurden auch einige organisatorische Verbesserungen der Führung erwartet. So wurde anfangs jeden Montagabend von 20 Uhr bis spät in die Nacht hinein Gemeinderatssitzung abgehalten. Der Gemeindepräsident oder der zuständige Ressortleiter hat das Traktandum vorgetragen und zur Diskussion gestellt. Zum Leidwesen der Nichtraucher rauchten einige Ratsmitglieder und verursachten einen unausstehlichen Qualm im Ratszimmer. Als erstes habe ich dann bis 22 Uhr Rauchverbot erlassen und siehe da, die Sitzungen waren dann meistens kurz nach 22 Uhr beendet.



*Peter Röthenmund
am 20. März mit
Camargue Pferd
«Attila» an seinem
27. Geburtstag und
Border Collie «Gill»*

Später haben wir dann die wöchentlichen Abendsitzungen auf eine Sitzung pro Monat jeweils am Montagnachmittag verlegt.

Dazu wurden die Traktanden nach

- A) sehr wichtig, zur Diskussion,
- B) weniger wichtig nur zur Abstimmung und
- C) nur zur Kenntnisnahme eingeteilt.

Alle Geschäfte mussten vorangemeldet werden und die Akten lagen fünf Tage vor der Ratssitzung zum Studium durch die Gemeinderäte auf. Das führte zu einer erheblichen Professionalisierung des Ratsbetriebes und steigerte die Effizienz in der Umsetzung auch in der Verwaltung.

Als weitere Neuerung stellte ich mich jeden Freitagnachmittag zur Sprechstunde für die Bürger zur Verfügung.

Im Verwaltungsbereich haben wir verschiedenste Reglemente auf den neuesten Stand gebracht, zum

Beispiel das Organisationsreglement, Personalreglement etc. In diesem Zusammenhang wurde die Verwaltung reorganisiert. Es wurde eine neue Bauverwaltung mit dem Leiter Roland Sommer geschaffen. Weil der Gemeindeschreiber Peter Imhof durch die Beschäftigungsprogramme vollständig ausgelastet war, wurde dieser Bereich vollumfänglich ausgelagert. Die Gemeindeschreiberei wurde durch Martin Frey neu besetzt. Auch das Kassieramt wurde umbesetzt und Markus Jutzeler wurde neuer Finanzverwalter.

Welches Ressort nebst dem Präsidium hatten Sie damals inne?

Finanzen. Die Finanzkommission musste im Voranschlag die vorhandenen Mittel mit den Begehren aus den Ressorts in Übereinstimmung bringen. Zur besseren Akzeptanz dieses Vorganges wurde ein Behördentag eingeführt. Sämtliche Ressortleiter (Gemeinderäte/innen), die Kommissionspräsidenten und wichtige Träger des Gemeindewesens wurden zu einer auswärtigen Tagung eingeladen. Alle Vorhaben und Wünsche der Kommissionen wurden aufgelistet und gegenei-

inander abgewogen. So fanden wir einvernehmliche Lösungen und ein gegenseitiges Verständnis aller Beteiligten. Im Weiteren war ich in verschiedenen Unterkommissionen als Präsident tätig.

Hatte es noch Platz für ein Hobby?

Ja, neben der Arbeit und dem Engagement bei der Gemeinde habe ich verschiedene Sportarten betrieben: Reiten, Biken, Walken, Skifahren. Dies war nur möglich, weil ich alle Tätigkeiten minutiös in meiner Agenda plante, auch die Freizeit. (Das ist heute nicht mehr notwendig).

Was denken Sie, hat sich von damals gegenüber heute in der Gemeindepolitik geändert?

Das kann ich nicht beurteilen. Ich denke aber, dass auch die heutigen Behördenmitglieder alles daran setzen, um das Beste für das Gemeindewohl zu erreichen, genauso wie wir dies auch mit vollem Einsatz getan haben.

Welche Geschäfte haben sich aus der damaligen Zeit als nachhaltig erwiesen und welche waren weniger bannbrechend?

Wie ich weiss, haben sich auch meine Vorgänger intensiv mit der Wasserversorgung der Gemeinde beschäftigt. So kam es öfter zur Verknappung der Wasservorräte. Mit Zysternenwagen musste das Reservoir im Grundbach aufgefüllt werden, um der Bevölkerung und der Landwirtschaft genügend Trinkwasser zur Verfügung zu stellen. Nach verschiedenen Abklärungen mussten wir unseren Stolz der autonomen Wasserversorgung aufgeben und den Anschluss an die Wasserversorgung Blattenheid beschliessen. Mit dieser Massnahme war ein langwieriges Problem für mindestens eine Generation gelöst.

Inzwischen sind 12 Jahre vergangen. Eine lange Zeit. Welche Veränderungen im Dorf fallen Ihnen spontan ein?

Wenn ich einmal in Wattenwil zu Besuch bin, so fällt mir auf, dass in den letzten Jahren sehr viel gebaut wurde. Wattenwil wächst. Das bringt wahrscheinlich auch mehr Steuereinnahmen. Aber hält die Infrastruktur mit? Schulen, Wasserversorgung, Abwasser etc.

Sie leben heute mit ihrer Frau in Saignelégier und besuchen hin und wieder ihre Familie in Wattenwil. Welche Vorzüge bietet jeder Ort?

Der grösste Unterschied besteht in der Sprache, in Saignelégier spricht man französisch. Die Weite und die Ruhe der Freiberge sind in der Schweiz fast einmalig. So kann man zu Pferd, zu Fuss oder mit dem Bike über weite Weiden vorbei an riesigen Schärmtannen streifen und die schöne Landschaft geniessen. Von der Gemeindeverwaltung wird mir regelmässig eine Fotogalerie von Wattenwil zugestellt. Beim Betrachten der Bilder erinnere ich mich gerne an meine alte Heimat. Auch in Wattenwil gibt es viele schöne «Flecken».

Was finden Sie in Wattenwil besonders schön, was gefällt Ihnen weniger gut?

Wattenwil ist nach wie vor ein «Dorf» mit seinen typischen Weilern. Das gefällt mir sehr gut. Ich hoffe, dass die Bevölkerung diesem Umstand Sorge trägt und dass der Ort als aktive Gemeinde erhalten bleibt. Insbesondere sollte dem Gewerbe Sorge getragen werden. Gerade die vollumfängliche Versorgung durch Geschäfte im Ort ist äusserst wichtig, damit Wattenwil nicht zu einer «Schlafgemeinde» verkommt.

Schlussatz

Zum Schluss möchte ich noch festhalten, dass das Erreichte in meiner Amtszeit nur möglich war, weil ein gut funktionierender Gemeinderat, engagierte Kommissionen und nicht zuletzt auch die motivierten Gemeindeangestellten mitgeholfen haben und die gefällten Entscheide der Behörde immer vollumfänglich mitgetragen haben.

Das Amt als Gemeindepräsident hat mir viel Befriedigung gebracht. Ich danke allen, die mich in meiner Amtszeit tatkräftig unterstützt haben.

Dank

Gerne bedanke ich mich für die spannenden Ausführungen bei Peter Röthenmund und wünsche gute Gesundheit und überbringe herzliche Wattenwilergrüsse nach Saignelégier.

Rita Antenen

ELKI-Treff

Eltern-Kind-Treff Wattenwil

Ein Treff für Eltern mit ihren Kindern von 0 bis ca. 5 Jahren, zum Plaudern, gegenseitigen Kennenlernen, Spielen und Erfahrungen austauschen.

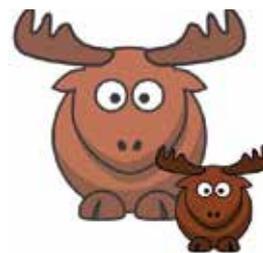
Der ELKI-Treff findet jeden 1. und 3. Dienstag im Monat statt. Von 9:00 bis 11:00 Uhr treffen wir uns im Kirchgemeindehaus Wattenwil an den folgenden Daten: 02.06. / 16.06.2015

Znüni und Getränke sind organisiert. Eine Anmeldung ist nicht nötig – gerne darf man «cho icheluege».

Auf Dein Erscheinen freuen sich Melanie Kaderli, Eva Indermühle, Christa Hänni und viele weitere Eltern und Kinder des Elkitreffs.

Kontakt:

Christa Hänni, Telefon 079 566 21 74
christa.haenni@gmail.com



Sie ist wunderschön; Ode an die Stadt Bern

Über die wunderbaren Tage in den Frühlingsferien dürfen wir uns nicht beklagen. Die ersten April-tage waren zwar von launischen Wetterkapiolen geprägt, aber dann präsentierte sich die Sonne fast täglich und lachte uns zu. Die Felder bekamen das satte Grün und die Bäume begannen zu blühen. Die Frühlingszeit schenkte der Natur neues Leben und mir schien, die Gesichter der Menschen schienen auch wieder fröhlicher zu werden, und vielleicht brachte sogar der Knurrigste unter ihnen wieder mal ein Lächeln zu Stande.

An einem dieser herrlichen Frühlings-tage fuhr ich mit meinen Jungs nach Bern. Als wir zum Bären-graben den Muristalden hinunterfuhren, bemerkte Gilles auf der rechten Seite das blühende Bord. «Sieht das nicht traumhaft aus?» Wie recht er damit hatte. Der Hang war voller Schlüsselblumen und das Bord wirkte natürlich und sehr lieblich. Aber nicht nur das blühende Bord verzauberte sondern auch die wunderbare Sicht, die man von dort auf die Stadt Bern hat. Diese Aussicht begeistert mich immer wieder auf das Neue. Diese Stadt hat eine grosse Ausstrahlung. Wie müssen sich wohl die vielen Touristen fühlen, welche die Stadt besuchen? Das müssen unvergessliche Eindrücke sein, die sie mit nach Hause nehmen.

Kolumne



Seit 1983 gehört die Berner Altstadt zu den UNESCO Welterbestätten und besitzt mit 6 Kilometern Arkaden, den sogenannten Lauben, eine der längsten wettergeschützten Einkaufspromenaden Europas. Ich flaniere gerne durch diese Altstadt, mag die lauschigen Beizli, setze mich aber auch gerne an die Front und schaue den Menschen zu. Schmunzle über die vielen Touristen, die sich beim Wasserspiel auf dem Bundesplatz vergnügen und oft mit grossen Augen vor dem Bundeshaus stehen, das sich ohne Wachtürme oder Wachposten imposant präsentiert. Es ist auch immer herrlich anzuschauen, wie eine

Gruppe von Besuchern vor dem «Zytgloggeturm» gebannt auf die im Jahr 1530 entstandene kunstvolle astronomische Kalenderuhr und das Spielwerk schauen. Diese Turmuhr hatte die Funktion der Hauptuhr der Stadt und war somit massgebend in Bern. Von dort wurden auch die Wegstunden gemessen, welche auf den Stundensteinen der Kantonsstrassen vermerkt sind. Beim Tordurchgang sind Längenmasse, früher Elle und Klafter, heute Meter und Doppelmeter als Masse zur öffentlichen Kontrolle angebracht. Wenn es der Zufall ergibt, schaue ich dem Spielwerk immer wieder gerne zu.

Die Stadt ist voller Leben. Und trotzdem habe ich nicht das Gefühl, dass es hektisch zu und her geht. Ob dies wohl am Ruf der Berner liegt? Gemütlich und gemächlich? In Bern stehen über 100 Brunnen und 11 davon zeigen heute noch das ursprüngliche Standbild mit den schönen allegorischen Formen. Diese kunstvollen Brunnen, welche um 1550 errichtet worden sind, zeigen den Wohlstand des damaligen Bürgertums sehr gut und sind immer ein Verweilen wert. Die farbigen Figuren beleben die Stadt auf eine bezaubernde Art und Weise und sind Andenken an grosse Helden und Geschehnisse.

Wenn ich in Bern bin, besuche ich auch immer wieder gerne das Berner Münster. Dieses Gebäude ist der grösste Sakralbau der Schweiz und hat den höchsten Kirchturm unseres Landes, der das Trep-pensteigen mit einer wunderbaren Aussicht bis weit ins Berner Mittelland und auf die Schneeberge des Berner Oberland belohnt. Ein Besuch führt mich auch immer in die Römisch-Katholische Kirche beim Rathaus, wo ich dann für meine Liebsten Kerzen anzünde.

Wie mag Bern wohl früher gewesen sein? Wo es noch Leiermänner, Clochards und Originale gab? Wo die Berner Gassen Arbeits- und Markt-gassen waren? Die schönen Brunnen noch gebraucht wurden und Dienstfrauen das Wasser in die Häuser trugen? Als noch Pferdroschkenverkehr herrschte? Wie muss sich das wohl angehört haben, als der Ausrufer die Regierungserlasse, Verordnungen und Beschlüsse mittels Glockengeläut, den Bewohnern an der Kram-gasse am Simonsbrunnen, der 1754 nach einem alten Brunnenprotokoll als «Metzgerbrunnen» aufgeführt wird, verlesen hat? Johann Wolfgang von Goethe lässt es mich irgendwie erahnen. Als er sich im Jahre 1779 in Bern aufhielt, verfasste er einen Brief an seine Freundin Charlotte von Stein, mit den Worten: «Sie ist die Schönste, die wir je gesehen haben».

Damit Bern auch weiterhin «die Schönste» bleibt und wir ihren Liebreiz und ihre Ausstrahlung weiter erleben und geniessen dürfen, muss Sorge getragen werden. Die Zerstörung beginnt im Detail und ich hoffe der Berner setzt sich für seine wunderschöne Altstadt weiterhin ein!

Rita Antenen

Ortsmuseum Wattenwil



Fred und Cécile Zimmermann-Stiftung
Ortsmuseum Wattenwil mit Gemäldesammlung Walter Krebs

Einladung zur Gemälde- und Puppen- Ausstellung vom 12. April bis 30. August 2015



Während dieser Zeit stellt der junge Künstler Jan Gattiker aus Burgistein seine selbst gemalten Bilder aus. Jan ist 21jährig und besuchte die Sekundarschule am Oberstufenzentrum Wattenwil.

Im Anschluss an die Schulzeit erlernte er den Beruf als Landschaftsgärtner. Die grosse Begabung und die Liebe zum Malen wurde ihm durch seinen Grossvater schon früh in die Wiege gelegt.



Im Weiteren zu sehen sind verschiedene Bilder aus der Walter Krebs Gemäldesammlung der Fred und Cécile Zimmermann-Stiftung sowie selbstangefertigte und verschiedenartigste Puppen von Johanna Stalder, Ittigen

Jan Gattiker und das Museumsteam freuen sich auf Ihren Besuch

Ortsmuseum Wattenwil (gegenüber der Kirche)
Offen jeden Sonntag von 14.00 – 17.00 Uhr
Eintritt frei, Kollekte am Ausgang

www.ortsmuseum-wattenwil.ch



Vorname, Name:

Adresse:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-Mail:

Antwort:



Wettbewerb

Wo in Wattenwil befindet sich diese Sitzbank?

Ihre Antwort schreiben Sie auf den untenstehenden Talon, ergänzen Ihre Anschrift und senden ihn an die Gemeindeverwaltung oder bringen ihn vorbei. Gewinnen können Sie einen Gutschein für eine Tageskarte Gemeinde. Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los.

Teilnahmeschluss: 28.07.2015

Den Wettbewerb 2015-1 hat Frieda Muralt Bähler, Grundbachstrasse 13, 3665 Wattenwil gewonnen. Herzliche Gratulation!

Auflösung der letzten Wettbewerbsfrage:
Dornereweg

Von der Teilnahme ausgeschlossen sind die Mitglieder der Redaktion und deren Angehörige. Der oder die Gewinner/in wird schriftlich informiert und in der nächsten Wattenwiler Post publiziert. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.



Humor

Treffen sich zwei Hühner.
Macht das Eine: «Kikeriki». Macht das Andere: «Wuff, wuff.»
«Wieso bellst du denn?» «Heutzutage muss man Fremdsprachen können.»